

Krems

Stadtjournal

Sattelfest durch die Stadt

Warum viele KremserInnen
jetzt aufs Fahrrad umsteigen

Abfallwirtschaft
Das Stadtgrün sauber halten!

100 Jahre Niederösterreich
Der ganze Bezirk feiert am 25./26. Juni

Kunsthalle Krems
Helen Frankenthaler

Rosé & Bubbles Fest

Tipp!

Mi, 1. Juni 17-22 Uhr:

Vintage Abendmarkt

Do, 2. Juni bis 21 Uhr:

Einkaufsnacht



Rosé & Bubbles Fest

Do, 2. - Sa, 4. Juni

www.krems.info

Es prickelt in der Kremser Altstadt!

Beim Rosé & Bubbles Fest von **Do, 2. bis Sa, 4. Juni** erwartet Sie an lauen Sommerabenden ein gutes Glas Wein, gaumenkitzelnde Schmankerl und leichte kulturelle Kost.

Dress to impress! Kommen Sie in Ihrer besten rosa-weißen Kleidung und genießen Sie Wein, Frizzante, Prosecco, Cocktails, Live-Musik, rosa Köstlichkeiten und mehr! Flanieren, Gustieren und Genießen.

Tipp: Bei der Einkaufsnacht am Do, 2. Juni erwarten Sie außerdem viele Schnäppchen, eine Modenschau, Live-Musik uvm.!



Krems wird noch grüner.

Mit der Entwicklung und Umsetzung des Instruments der Klimarelevanzprüfung sind wir in Österreich Vorreiter. Viele Städte zeigen Interesse; auch der ORF berichtete darüber. Bei der Klimarelevanzprüfung wird nicht nur jedes öffentliche Gebäude, sondern auch jeder Stadtsenats- und Gemeinderatsantrag auf die Auswirkungen auf unsere Umwelt überprüft. Wenn bei einem Antrag negative Folgen für das Klima entstehen – Beispiel – Versiegelung durch eine Straße – müssen Kompensationsmaßnahmen gesetzt werden. Zum Beispiel ein zusätzlicher Radweg gebaut bzw. weitere Bäume gepflanzt werden.

Mit diesem Instrument haben wir den 1. Preis als „nachhaltigste Gemeinde von Österreich“ der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik gewonnen. Es ist ein Leuchtturmprojekt, das Vorbildwirkung für andere Gemeinden hat. Bei der neuen Badearena, die voraussichtlich 2025 in Betrieb geht, streben wir das Zertifikat „klima-aktiv Gold“ an. Mit dem Biomasseheizkraftwerk, das ab 2023 in Betrieb geht, versorgen wir bis zu 15.000 Haushalte mit Ökostrom und bis zu 30.000 Haushalte mit Naturwärme. Ein Meilenstein für die Erreichung der Klimaziele 2030.

Weiters stärken wir den Öffentlichen Verkehr, planen mehr Radwege und Grünräume. Ganz konkret von großer Bedeutung für die Stadt ist die Baumschutzverordnung sowie die Pflanzung von neuen Bäumen – wie zum Beispiel entlang der neuen Ringstraße, am Rathausplatz Stein – und mehr als 100 Bäumen bei Wohnhausanlagen.

Meine Verantwortung ist, Entscheidungen zu treffen, die eine lebenswerte Stadt jetzt und für unsere Nachkommen sichert. Klimaschäden sind teurer als Vorsorge zu treffen. Wir handeln!

Ihr Dr. Reinhard Resch MSc
Bürgermeister Stadt Krems

aktuell in krems

KLIMA

Engagierte StadtgärtnerInnen

Zwei Bäume zieren den Rathausplatz und sorgen für ein kühles angenehmes Kleinklima auf dem Platz. Die Stadtgärtner haben zwei rund 50 Jahre alte Ahornbäume ausgesucht, die mit breiter Krone Schatten spenden. Freude und Lob sind aber nicht nur in Stein groß: Die StadtgärtnerInnen verwandeln derzeit mit viel Fingerspitzengefühl in allen Stadtteilen die Grünrabatte zu blühenden Oasen.





Pamela Schmatz

Gut fürs Klima

Engagierte Bürger initiierten eine Klimabaumpatenschaft.

▲ Seite 6



The Gordon Parks Foundation



Kunstmeile Krems

Malerische Konstellationen von Helen Frankenthaler

▲ Seite 22



Endlich wieder Feste feiern

Kellergassenfest in Rehberg, Steiner Weinfest und noch mehr

◀ Seiten 20/21

inhalt

Gewusst, dass ...

... der Werbe-Filmpreis in Cannes an die Universität für Weiterbildung ging?

◀ Seite 14

Bühne frei in der Musikschule

Anmeldung für Schauspielunterricht ab sofort möglich

◀ Seite 17

- 7 **Baum pflanzen** Teambuilding mit Mehrwert
- 9 **Nextbike boomt** Leihräder haben auch im Winter Saison
- 10 **Klimadialog** KlimaaktivistInnen luden zur Radparade
- 10 **E-Bike-Kurse** Kostenloses Angebot des ÖAMTC
- 11 **Stadtentwicklung** Bei der Zukunftskonferenz stand das örtliche Entwicklungskonzept im Zentrum
- 12 **Biomasse-Kraftwerk** Nachhaltiger Energielieferant geht Anfang 2023 in Betrieb
- 13 **Ausgezeichnet** Stadt ist „nachhaltigste Gemeinde“
- 13 **300 Kilometer** Bürgermeister „on the road“
- 15 **Bestattung** Mitarbeiter-Team unter neuer Leitung
- 16 **Bücherei** LesepatInnen wecken Lust aufs Lesen
- 17 **Campuskultur** Die „CHORyphäen“ singen am 23. Mai
- 18 **Wissensdurst** Lange Nacht der Forschung am 20. Mai
- 18/19 **100 Jahre Niederösterreich** Der ganze Bezirk feiert – Sonderschau in der Landesgalerie
- 22 **Die Planeten** Leo Zogmayer in der Dominikanerkirche
- 23 **galeriekrems** Gabriele Mitterer und ihre fluiden Geometrien
- 24 **Bewegt im Park** Inklusions-Fitnessprogramm ab 13. Juni
- 24 **Berufseinstieg** Caritas-Projekt unterstützt junge Menschen
- 25 **Jugend in Krems** Jugendmesse, Spielefest & Jugend Kulturraum
- 27 **Meinungen** Vizebürgermeister Martin Sedelmaier und Stadtrat Alfred Scheichel beziehen Stellung
- 28/29 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 30 **Gemeinderat** Die wichtigsten Beschlüsse im Überblick
- 31 **Kommentare** Aus den politischen Fraktionen
- 32-34 **Service** Sprechstunden, Termine, Jubiläen, ...
- 35-38 **Abfallwirtschaft** Neuigkeiten auf vier AWA-Seiten
- 39 **Heurige**



Sattelfest

Die meisten Alltagswege in der Stadt sind kürzer als 5 Kilometer. Distanzen, die man oft sogar schneller mit dem Fahrrad bewältigt als mit dem Auto, obendrein kostengünstiger und umweltfreundlich. Das Stadtjournal lud zum friedlichen Duell Auto – Rad.

Seiten 8/9



Was sind Klimabäume?

Klimabäume sind besonders robuste Baumarten, die starken Frost, Trockenheit und Hitze gut ertragen und gegenüber Wetterextremen widerstandsfähig sind. Sie müssen außerdem mit Luftverschmutzung, kleinem Wurzelraum mit geringen Humusgehalten, begrenzter Sonneneinstrahlung und teils hohen Salzkonzentrationen durch den Winterdienst zurechtkommen.

Eine Patenschaft kostet 750 Euro. Der Preis beinhaltet die Standortauswahl, die Pflanzung, die Pflege (drei Jahre) und die Beschilderung. Weitere Kosten wie einen Kleinbagger, spezielles Bodensubstrat, Pflege, Bewässerung für drei Jahre, Beschilderung und Organisationsaufwand betragen rund 800 Euro. Diese Kosten trägt die Stadt Krems.

*Kontakt: pate@klima-baum.at
Tel. (Walter Gangl): 0664 5156516
Nähere Information: www.krems.at/
(Bereich Leben / Gesundheit-Umwelt).*

Initiative Klimabaum

Engagierte BürgerInnen etablieren Klimabaum-Patenschaften

Bäume kühlen Städte wie natürliche Klimaanlage: Bäume und Wälder sind für das Klima wichtig. Je mehr Bäume es gibt, desto mehr CO₂ kann gebunden werden. Inzwischen belegen mehrere Studien das hohe Po-

tenzial von Bäumen als natürliche Klimaanlage in Städten. Vor diesem Hintergrund hat eine Gruppe Kremser Bürger – Siegrun Karner, Tina Weiss, Walter Gangl und Kurt Lenz – in Zusammenarbeit mit dem Stadtgartenamt die Initiative „Klimabaum“ Krems gegründet mit dem Ziel, Klimabaumpatenschaften zu etablieren. Bürgerinnen und Bürger können Baumpatenschaften übernehmen. Die Klimabäume werden an ausgewählten Standorten gepflanzt und drei Jahre lang gepflegt.

Schattenspender Mit zwei neuen Bäumen gewinnt der Steiner Rathausplatz bedeutend an Aufenthaltsqualität.

Zwei rund 50 Jahre alte Ahornbäume zieren seit kurzer Zeit den Steiner Rathausplatz und werden im Sommer für ein angenehmes Kleinklima auf dem historischen Platz sorgen. Mehrere Meter Abstand zur Pestsäule, dem markanten Blickfang auf dem Platz,

gewährleisten, dass das Denkmal durch die Bäume nicht zu Schaden kommt.

Für diese Aktion der StadtgärtnerInnen gab es viel Lob von Anrainern und aus der Wirtschaft. Stadtgärtenleiter Eduard Pauer: „Wir haben uns ganz bewusst für die Acer Pacific Sunset, eine robuste Ahorn-Art, entschieden. Sie zeichnet sich durch eine runde kompakte Krone aus und wächst nicht so hoch wie andere Baumarten. Sie erträgt Trockenheit und große Hitze besonders gut, eignet sich also bestens als Stadtbaum.“ Bunte Stauden, die rund um die Baumstämme gesetzt wurden, bieten einen zusätzlichen Blickfang auf dem Platz.



Mehr Grün auf den Stadtplätzen. Dafür sorgen die StadtgärtnerInnen Eduard Pauer, Kerstin Hintenberger und Patrick Strobl.

Gemeinsam Bäume pflanzen

Team-Building mit Mehrwert

Das Kremser Aus- und Weiterbildungsinstitut *Neverest* bietet Team-building-Seminare in der Natur mit positiven Effekten für Umwelt und Klima. In Baumpflanz-Teambuilding-Seminaren können Führungskräfte verstehen lernen, wie ein Team funktioniert, und was es braucht, um über sich selbst hinaus zu wachsen. Diese Seminare werden im nördlichen Waldviertel abgehalten. Wie in vielen heimischen Wäldern hat auch hier der Borkenkäfer in den vergangenen Jahren große Schäden angerichtet. Ganze Waldstriche mussten gerodet werden.



„Nun ist es an der Zeit gemeinsam einen klimafitten Mischwald zu pflanzen, der auf zukunftsfähige Diversität setzt“, sagt Institutsleiterin Jennifer Frank-Schagerl. Gleichzeitig lernen TeilnehmerInnen, was ihr Team mit Bäumen gemeinsam hat. Eine klare Win-Win-Situation für Umwelt und Unternehmen.

Neverest Lifelong Learning ist ein führendes Aus- und Weiterbildungsinstitut mit Sitz in Krems und Wien.

*Nähere Informationen:
02732/21009
kontakt@neverest.at
www.neverest.at*

Der neue
T-Roc

Jetzt mit gratis*
Winterkompletträdern

*Limitiertes Angebot für Privatkunden, gültig solange der Vorrat reicht, längstens von 17. 3. bis 31. 5. 2022 (Kaufvertragsdatum) für Lagerfahrzeuge und Neubestellungen der Modelle T-Roc, T-Cross, Taigo und Polo. Winterkompletträder bestehend aus 4 Stück Winterreifen und Alufelgen sind in der Modelllinie Life enthalten. Verbrauch: 4,7 – 9,4 l/100 km. CO₂-Emission: 122 – 213 g/km. Symbolfoto. Stand 03/2022.



Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 26, Telefon +43 2732 891
3550 Langenlois, Wiener Strasse 50, Telefon +43 2734 2414
www.birngruber.at



Jonas, Samuel und Wolfgang Hiller fahren täglich mit dem Rad in den Kindergarten, die Schule und ins Büro.

Das Fahrrad-Auto-Duell

Radfahren liegt eindeutig im Trend. Und es kann im Alltag auf vielen Wegen in der Stadt das Auto ersetzen. Das Stadtjournal trat mit engagierten RadlerInnen den Beweis an.

Die meisten Alltagswege in der Stadt sind kürzer als 5 Kilometer. Mit dem Auto braucht man dafür meist mindestens 10 Minuten (ohne Parkplatzsuche und Parkschein-Lösen). Und mit dem Fahrrad? Das Stadtjournal startete einen Versuch und bat engagierte KremserInnen zum friedlichen Duell. Ergänzend verglichen wir die Effekte auf Umwelt und Brieftasche. Dazu benutzten wir den CO₂-Rechner auf <https://autofasten.at>

600 Kilometer pro Jahr in den Kindergarten

Jonas Hiller, 5 Jahre, fährt jeden Morgen mit seinem Rad von zu Hause (Hoher Markt) in den Kindergarten, natürlich in Begleitung seines Vaters Wolfgang, und zu Mittag wieder zurück. Der Weg zwischen Wohnort Hoher Markt und Kindergarten Göttweigerhofgasse ist ziemlich genau 2 Kilometer lang. Dem zweifachen Vater, der sich auch in der Radlobby Krems engagiert, ist es wichtig, dass seine Söhne schon früh sicheres und umweltfreundliches Verkehrsverhalten lernen.

1:0 Duell 1: Hoher Markt bis Göttweigerhof in Stein

Für unser Duell Rad gegen Auto treffen wir uns kurz vor 8 Uhr beim Brunnen auf dem Hohen Markt. Die allmorgendliche Stoßzeit vor Unterrichtsbeginn ist schon vorüber – die Verkehrslage ist ruhig. Es ist ziemlich kalt, Jonas macht das nichts aus. „Wir sind wetterfest ausgerüstet und abgehärtet“, sagt Wolfgang Hiller. Wir starten gleichzeitig und nehmen denselben Weg: Vater und Sohn mit dem Rad, ich gehe 20 Schritte

zum Auto und fahre über Margarethenstraße, Pfarrplatz, Schlüsselamts-gasse, Körnermarkt und Schmelzgasse, Südtiroler Platz, Schillerstraße, Kunstmeile, Dr.-Karl-Dorrekstraße bis zur Kellergasse. Zum Glück finde ich schnell einen freien Kurzparkplatz gegenüber dem Eingang in den Göttweigerhof und treffe achteinhalb Minuten nach der Abfahrt beim Kindergarten ein. Hier warten die beiden schon. Dieser Punkt geht eindeutig ans Fahrrad. Dazu kommen noch die Vorteile für Umwelt und Brieftasche.

„Heuer sind wir den ganzen Winter mit dem Rad durchgefahren“, sagt Wolfgang Hiller. „In einem Kindergartenjahr kommt Jonas auf 600 Kilometer!“ 600 Kilometer pro Jahr: das bringt 115,9 Kilogramm eingespartes CO₂ und 216 Euro Fahrtkosten – vermiedene Unfall- oder Staukosten sind da noch gar nicht miteinbezogen. Und: „Weil Jonas schon am Morgen körperlich aktiv ist, ist er im Kindergarten viel entspannter und konzentrierter“, sagt Vater Hiller. Er selbst legt täglich die doppelte Strecke zurück, weil er zwischen zu Hause, Kindergarten, Büro (am Bahnhofplatz), Kindergarten, nach Hause und wieder ins Büro pendelt. „Es wäre schon ziemlich absurd, wenn wir für diese



Strecken ein Zweitauto benötigen“, meint er. Und auch teuer: Wolfgang Hiller kommt allein beim Alltagsradeln jährlich grob gerechnet auf 1200 Radkilometer, er spart damit 232 Kilo CO₂ ein, sowie durchschnittlich 432 Euro reine Fahrtkosten und weitere 240 Euro vermiedene Kosten, die durch Stau und Unfälle verursacht werden.

2:0 Von Rathaus zu Rathaus

Als MagistratsmitarbeiterIn pendelt man oft zwischen dem Kremser und dem Steiner Rathaus. Die Distanz beträgt nicht ganz 2 Kilometer. Das kann mühsam sein, wenn man mit dem Auto unterwegs ist: Gebührenpflicht beachten, Parkplatz suchen (vor beiden Häusern) und im Stau stehen. Deshalb traten wir auf diesem „Dienstweg“ zum Duell an, und zwar in der sehr verkehrsarmen Osterwoche, in der viele Stellflächen sowohl in

Auch beim zweiten Duell war die Radfahlerin nach guten 6 Minuten als Erste am Ziel. Zeitersparnis: 1 Minute

der Steiner und Kremser Altstadt frei waren. Start war auf der Kremser Rathausstiege, Auto und Fahrrad standen direkt vor dem Rathaus bereit. Und siehe da: Auch hier war die Radfahlerin nach guten 6 Minuten als Erste am Ziel auf dem Rathausplatz. Zeitersparnis: ca 1 Minute, eingespartes CO₂: 0,9 Kilo und 1,66 Euro eingesparte Fahrtkosten.

3:0 In der Mittagspause zum „Mariandl“

Ulli Haizinger, Mitarbeiterin im Finanzamt Krams (Foto rechts), nützt hin und wieder ihre Mittagspause, um Einkäufe im EKZ Mariandl zu erledigen. Dafür hat sie bisher das Auto benutzt. Nach unserem Test Auto gegen Rad wird sie ihre Gewohnheiten ändern. Sie fuhr mit dem Fahrrad vom Amtsgebäude in der Rechten Kramszeile weg über den Kramsfluss-Steg in die Klomserstraße und weiter über Weinzierl und Hafensstraße schnurstracks zum „Mariandl“, wo sie direkt vor dem Eingang ihr Fahrrad abstellte. Gefahrene Strecke: genau 1 Kilometer, Fahrzeit: knapp 4 Minuten (mit roter Ampel!). Mit dem Auto muss ich über die Rechte Kramszeile Richtung Osten fahren und dann rechts in die Hafensstraße. Nach 1,8 Kilometer komme ich (ohne Stopp vor roter Ampel) beim Eingang ins Einkaufszentrum an. Die Radfahlerin wartet schon auf mich, aber ich muss mich erst noch einparken, bevor wir einkaufen gehen können.



kramsradelt

Bilanz: Das Auto ist unflexibler und um mindestens 1 Minute langsamer, es verursacht 0,7 Kilo CO₂-Emissionen und kostet 1,30 Euro (reine Fahrtkosten).

Auf vielen Wegen mit dem Rad durch die Stadt – Machen Sie mit!

Zeigen Sie uns, auf welchen Alltagsstrecken Sie mit dem Rad unterwegs sind! Es kann ja auch das E-Bike sein. Wir laden Sie ein, ebenfalls den Zeit-, Umwelt- und Kostenvergleich Auto versus Rad anzustellen. Schreiben Sie an presse@krams.gv.at oder rufen Sie an: 02732/801-227. radlobby.at; autofasten.at

NEXTBIKE-WINTERBILANZ

Leihräder-Boom im Winter

In der abgelaufenen Wintersaison – ganz genau von 16. November 2021 bis 19. März 2022 – zählte man beim Leihrad-Service *nextbike* in Summe 479 Ausleihen in Krams. Das bedeutet doppelt so viele Ausleihen wie im Winter des Vorjahres. Der am meisten frequentierte Standort ist der Bahnhof Krams mit rund 170 Ausleihen und 180 Rückgaben, gefolgt von

der Kunstmeile Krams, dem Südtiroler Platz und dem Campus Krams. In der Bilanz schlägt sich auch das milde Winterwetter nieder: So wurde im März 2022 insgesamt 146 Mal ein Nextbike ausgeliehen, aber auch im Jänner war das Service mit 106 Ausleihen gut genutzt. Drei Viertel aller Nextbike-Räder wurden nach einer halben Stunde wieder zurückgegeben, und nur 9 Prozent aller Ausleihen dauerten länger als drei Stunden. www.nextbike.at



pixabay



Radfahren in der Stadt

Was in Brüssel, London und Wien möglich ist, könnte in Krems sogar noch besser funktionieren

Bei der dritten Kremser Radparade nahmen sich große und kleine RadfahrerInnen – von wenig geübten bis zu Vollblut-RadlerInnen – den Straßenraum, den sonst der Autoverkehr beherrscht. Organisiert von der *Radlobby Krems* und *Fridays For Future*, forderten die Teilnehmenden politische Entscheidungen für mehr Radverkehr. Maßnahmen sollen nicht einzeln und unabhängig voneinander umgesetzt werden, sondern müssen ein öffentlich kommuniziertes Gesamtkonzept bilden.

Ruf nach flächendeckenden Maßnahmen wird laut

Eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs zugunsten des Rad- und Fußverkehrs ist im Stadtentwicklungskonzept *krems2030* vorgesehen, jedoch fehlen sowohl zeitlich als auch qualitativ messbare Zielsetzungen. Ein Paradebeispiel für letzteres ist London, wo sich der Bürgermeister dafür entschieden hat, den Autoverkehr bis 2030 um mindestens 27 Prozent zurückzudrängen.

Radverkehr muss sicher und praktisch sein

Weiters fordern FFF und Radlobby für Krems seit Jahren eine Reduktion des Tempolimits in der gesamten Stadt auf 30 km/h, wie es etwa in Brüssel bereits gilt. Dort sind

seither um 50 Prozent weniger Verkehrstote zu beklagen.

“Es darf in Krems keine größere Straße ohne Radweg geben”, kommen die RadaktivistInnen auf die Langenloiser Straße zu sprechen. Wien zeigt außerdem vor, dass bestimmte Regelungen wie Einbahnen für den Autoverkehr essenziell sind, den Radverkehr jedoch unnötig erschweren können. Die Radlobby versucht in Gesprächen mit der Stadt seit längerer Zeit, einige Einbahnen für Radfahrende in beide Richtungen zu öffnen, wie etwa die Alauntalstraße, die Durchfahrt Steiner Tor und die Schmidgasse sowie die Untere Landstraße zwischen Wiener Brücke und Moser Platz. Die technische Machbarkeit wurde untersucht und bestätigt, es scheitert jedoch am politischen Willen. Es wird weitere Radparaden geben, bis ein Konzept für den Radverkehr mit messbaren Zielen für Krems umgesetzt wird. *Ein Gastbeitrag von Fridays for Future Krems*



Kostenloser E-Bike-Kurs

E-Bikes werden in Österreich immer beliebter. 2019 wurden 170.000 Stück an den Fachhandel verkauft. Leider schlägt sich diese Bilanz auch in der Unfallstatistik nieder. Neun Radfahrer auf E-Bikes verunglückten 2019 tödlich. Der ÖAMTC setzt sich des-

halb in Zusammenarbeit mit der Stadt Krems das Ziel, die sichere E-Mobilität zu fördern, und bietet einen kostenlosen E-Bike-Kurs an:

*Donnerstag, 16. Juni
Kunsteisbahn Krems, Heinemannstraße
9-12 Uhr oder 13-16 Uhr
Anmeldung: ÖAMTC Zweigverein
Krems, Tel. 02732/84545
office@oamtc-zvkrems.at*

Nachhaltigkeit als wichtigstes Prinzip der Zukunft

Was macht Krems lebenswert? Was fehlt in der Stadt und was sollte verbessert werden? Bei der Zukunftskonferenz suchten BürgerInnen Antworten auf diese Fragen. Ergebnisse werden in das Örtliche Entwicklungskonzept einfließen.

Leistbarer Wohnraum, vielfältige Bildungseinrichtungen, attraktive Arbeitsplätze, florierende Wirtschaftsbetriebe, grüner Naherholungsraum und vieles mehr: Kann eine Stadt wie Krems alle Bedürfnisse gleichzeitig erfüllen, oder stehen diese nicht vielmehr in Konkurrenz zueinander? „Um die Grundbedürfnisse in Einklang zu bringen,



Politik und ExpertInnen diskutierten mit engagierten BürgerInnen.

braucht es ein planvolles Vorgehen“, sagt DI Mag. Silvia Schmid, Leiterin des Amts für Stadt- und Verkehrsplanung. Eine wichtige Ressource sind Bodenflächen. Und die müssen bestmöglich genutzt werden. „Das Instrument, das hier ins Spiel kommt, ist das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK)“, so Schmid.

Abkehr vom Wachstumskurs notwendig

Fragen der Bodenpolitik wurden in einer spannenden Gesprächsrunde aufgeworfen. DI Hanna Posch und DI Lisa Purker (Büro für Planung und Kommunikation PlanSinn) diskutierten mit Univ. Prof. DI Dr. Gerlind Weber und Univ. Prof. DI Dr. Arthur Kanonier von der TU Wien. Dass die KremserInnen in die Entwicklung des ÖEK eingebunden sind, sehen die beiden ExpertInnen als „große Chance, aber auch als enorme Verantwortung“. Die größte Herausforderung sei der hohe Nutzungsdruck auf den beschränkten Siedlungsraum. „Das wichtigste Prinzip für die Zukunft ist jenes der Nachhaltigkeit, das muss auch im ÖEK zum Ausdruck kommen“, plädiert Weber für die Abwendung vom Wachstumskurs. Die wichtigsten künftigen Aufgaben sind Anpassung an den Klimawandel, Aufbau einer regionalen Kreislaufwirtschaft und Krisenprävention mit schonendem Ressourcen-Umgang. Dem ÖEK kommt dabei eine wichtige Rolle zu.

Wie entsteht das Örtliche Entwicklungskonzept für Krems?

Den Anfang bildete eine Bürgerumfrage mit 572 Rückmeldungen (alle Ergebnisse im Detail auf www.krems2030.at). Auf Grundlage der Umfrage sind zu den Themenbereichen Grünräume & Wohnen, Betriebe & Innenstadt sowie Mobilität & Energie gemeinsam mit BürgerInnen Ziele und mögliche Schlüsselmaßnahmen erarbeitet worden. In der Zukunftskonferenz konnten BesucherInnen Feedback zu den Vorschlägen geben, die in der weiteren Erarbeitung des ÖEK berücksichtigt werden. Der Prozess wird vom Raumplanungs-Büro *KnollConsult* und dem Büro für Planung & Kommunikation *PlanSinn* begleitet und soll in rund einem Jahr abgeschlossen sein. Die Zukunftskonferenz wurde von der Kremser Bank unterstützt.

Burger
SÄGEWERK • HOLZHANDEL

www.burgerholz.at

Ein Fest für Ihren Garten!
Das neue Sortiment ist da.

www.burgerholz.at/katalog

Sitzbänke & Garnituren • Hochbeete
Terrassen • Carports • Komposter • Blumentröge
Sichtschutz & Zäune • Schaukeln • uvm.

Burger Holz, Herzogenburger Straße 4, 3125 Rottersdorf.

Nachhaltige Fernwärme

Anfang 2023 geht das Biomasse-Heizkraftwerk in Krems in Betrieb. Die Wärme stammt dann aus nachhaltigem Waldhackgut aus der Region.



pixabay

Naturwärme ist die nachhaltige Fernwärmeversorgung auf Basis von Biomasse und eine mögliche Lösung für die Energiezukunft. Biomasse ist bei der Verbrennung CO₂-neutral, und ihre Nutzung fördert die heimische Wertschöpfung. Die Wärme kommt aus nachhaltigem Waldhackgut aus der Region, die Einnahmen bleiben also auch in der Region. Das Biomasseheizkraftwerk Krems, das Anfang 2023 in Betrieb gehen wird, ermöglicht die Abdeckung der stark steigenden Nachfrage in der Region. Ursprünglich wurde die Abwärme aus dem Gaskraftwerk Theiß für das Fernwärmenetz Krems genutzt. Der Fernwärmespeicher ist mit 30 Metern Höhe und 50 Metern Durchmesser

der größte seiner Art in Europa. Der ehemalige Öltank umfasst 50.000 Kubikmeter Wasser. Damit können 300 Haushalte ein Jahr lang mit nachhaltiger Wärme versorgt werden.

Biomasse bietet eine sichere und nachhaltige Wärmeversorgung und leistet einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Zu den Großkunden zählen der Magistrat, das Universitätsklinikum (wird auch mit Naturkälte versorgt), Schulen, zahlreiche Gewerbebetriebe und Wohnanlagen.

Nähere Info: info@evn.at
oder 0800 800 100
www.evn.at

Volkshochschule im Sommer: Kurse zu Hairstyling, Kinder-Yoga, Hausapotheke und mehr

Haarstyling-Flecht-Workshop
Fr, 20. Mai, Fellnerhof, 49 Euro

Schmink-Workshop: Fr, 3. Juni, 17 Uhr, Fellnerhof, 55 Euro

Walderleben für Kids: Do, 9. Juni, 15 -17.30 Uhr, Naturlehrpfad, 25 Euro

Mit dem Kaiseradler auf Besuch im Reich der Ziesel: Sa, 18. Juni, 8-12 Uhr, Kremsfeld, 12 Euro

Open Air Sommeryoga für Kinder
ab Mo, 11. Juli, 4 Einheiten, jeweils Mo und Mi, 17.45-18.45 Uhr, 29 Euro

Sunset-Yoga – Mit Freude, Achtsamkeit und Bewegung die Sommerabende genießen: ab Mo, 11. Juli, 4 Einheiten, jeweils 19-20 Uhr, 44 Euro

Alpakawanderung: Sa, 16. Juli, 9-12 Uhr, ab 40 Euro

Hausapotheke nach TCM
Do, 4. August, 19-21 Uhr
Fellnerhof, 32 Euro

Kursort: Fellnerhof
Obere Landstraße 10, nähere Info und Anmeldungen: 02732/85798
info@vhs-krems.at
www.vhs-krems.at

Jägerbau

pöggstall

NIEDERLASSUNG KREMS
Wiener Straße 127/4A
3500 Krems
Tel. 02732/78090

J

Wir sind Mitglied der

www.jaegerbau.at

KLIMARELEVANZ-TOOL

**Krems feiert
„nachhaltige Gemeinde“**

Die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) vergibt jährlich den Umweltpreis für Nachhaltigkeitsprojekte mit Vorbildcharakter. Dieser Preis ging heuer an die Stadt Krems für das Klimarelevanz-Tool. Dieses Instrument dient dazu, alle Beschlüsse der Stadt auf Klimarelevanz zu prüfen, und die Auswirkungen politischer Beschlüsse auf Klima und Umwelt transparent darzustellen.

Ausgangspunkt für die Entwicklung des Tools war 2019 der Gemeinderatsbeschluss über das Kremser Klimamanifest. Darin war die Forderung nach einem derartigen Instrument ein zentraler Punkt. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der KEM Krems und der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) wurde ein Kriterien-Katalog und in Folge das Tool entwickelt, mit dem jedes einzelne Vorhaben bewertet werden kann. Seit Oktober letzten Jahres ist diese Prüfung obligatorisch. 20 Prozent aller Beschlüsse sind unmittelbar klimarelevant.

Der Prüfprozess startet mit einer Ersteinschätzung, das Ergebnis sind Umsetzungs- und Optimierungsvorschläge. Die „Beschlussampel“ stellt das Ergebnis transparent dar. Dies erleichtert die Arbeit in den Ausschüssen und Fachgremien, da schon frühzeitig Alternativen zur Diskussion gestellt werden können. MandatarInnen haben die Möglichkeit, ihre Argumente in den Prozess einzubringen. Die Stadt Krems nimmt mit diesem Instrument eine Vorreiterrolle ein. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch spricht von einem „Leuchtturmprojekt, das Vorbildwirkung für andere Gemeinden hat. Wir stellen uns den Herausforderungen der Klimakrise. Schließlich wollen wir künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen“, so der Stadtchef. Das Klimatool wird auch anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt.

www.krems2030.at



Ein Bürgermeister on the road

Bürgermeister Resch erkundet in den kommenden Monaten alle Stadtteile und freut sich auf Begleitung aus der Bevölkerung.

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch geht und erkundet in den kommenden Monaten alle Straßen, Häuser und Plätze in Krems. Er wandert durch alle Stadtteile und freut sich auf Begleiterinnen und Begleiter. Es ist Zeit für Gespräche und ein Weg zum Entdecken versteckter Schätze. Tagestouren mit je 10 Kilometer inklusive Ausklang finden im Juni, Juli und August statt. In Summe stehen 320 Kilometer zur Verfügung.

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“: So lautet das Motto der Touren, die sich Resch vorgenommen hat: „Ich will alle Straßen, Gassen und Wege und somit jedes Haus zumindest einmal gegangen sein und gesehen haben.“ Diese gemeinsam zu gehen, hat für alle einen Mehrwert: Fragen und

Anliegen, Erfreuliches und Informatives – es ist Zeit für alles beim Gehen. „Alle sind herzlich eingeladen, mitzugehen,“ so der Stadtchef.

Die nächste Tour:

Fr, 3. Juni, 10-14 Uhr, Scheibenhof
Startpunkt ist die Straßenkreuzung Sandlstraße mit der Oberen Scheibenhofer Straße - Ziel: Fesslhütte
Die Scheibenhofrunde ist bedingt durch die überschaubare Größe eine etwas kürzere Runde und umfasst 6,5 Kilometer, ist allerdings auch mit ein paar Höhenmetern gewürzt und verbunden mit einem kurzen Ausflug in die Nachbargemeinde Dürnstein, nämlich zur Fesselhütte und zur Starhembergswarte.

Weitere Termine:

Donnerstag, 9. Juni, 10-14 Uhr
Freitag, 17. Juni, 10-14 Uhr
Montag, 20. Juni, 13-17 Uhr
Freitag, 24. Juni, 13-17 Uhr
Montag, 27. Juni, 14-18 Uhr

Im Juli und August geht der Bürgermeister weitere Etappen. Seien Sie eine Wegbegleitung, nutzen Sie die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen.

www.krems.at



Foto Stefan Sagl und Text: Pamela Schmatz, Filmstil: Donau-Universität Krems



Ausgezeichnet! Stefan Sagl mit der Trophy aus Cannes für den Imagefilm der Universität für Weiterbildung Krems.

Gewusst, dass ...

... ein Film aus Krems beim Werbepreis in Cannes abräumte? Ein Gespräch mit Stefan Sagl von der Universität für Weiterbildung Krems.

Kann man den Diskurs bereichern oder nicht? Das ist die wichtigste Frage, die Stefan Sagl stellt, wenn er über ein Format entscheidet. „Mit unserem Film „the next thought“ zeigen wir, wie wichtig die Wissenschaft für unser Leben ist. Es ist ein Plädoyer fürs Weiterdenken“, erzählt der Leiter der Kommunikation an der Universität für Weiterbildung Krems, auch bekannt als Donau-Universität.

Gedreht in Krems, ausgezeichnet in Cannes

Der ungewöhnliche Zugang des Films bescherte eine große Reichweite – mehr als 20.000 Views – und eine Auszeichnung in Cannes. Hier werden jedes Jahr die renommierten Preise der Werbebranche vergeben. „The next thought“ erhielt den *Cannes Corporate Media & TV Award* in Gold. 888 Filme aus 42 Ländern standen dabei im Wettbewerb. Was das Video aus Krems so besonders macht? „Wir stellen darin Fragen, statt Antworten zu geben – alles andere als ein klassischer Werbefilm. Es geht um den nächsten Gedanken, das Weiterdenken. Das haben wir emotional in sehr ästhetischen Bildern umgesetzt – gedreht bei uns am Campus.“

Keiner braucht „more of the same“

Die Idee zum Video entstand mitten in der Pandemie – die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der

Universität arbeiteten zum Thema Covid. „Wir wollten für die Menschen sichtbar machen, wie wichtig Wissenschaft für uns alle ist. Den Diskurs bestimmen oft die Marktschreier. Evidenzbasierte Daten sind dagegen relativ leise“, erklärt Stefan Sagl. Deshalb macht es für ihn Sinn, neue Wege in der Kommunikation zu gehen: „Keiner braucht more of the same.“ Ein Erfolgsfaktor: die richtigen Partner. Für den Videodreh engagierten Stefan Sagl und sein Team die progressive Filmproduktion *The first cut is the deepest*. Ob man sich etwas trauen muss, um Aufmerksamkeit zu bekommen? „Immer. Aber im Kern steht die Sache.“

Weiterbilden: Krems als idealer Impulsort

Krems sei der ideale Standort für eine Universität für Weiterbildung, findet der geborene Kärntner. „In der Stadt passiert wirklich sehr viel – auch in der Kunst und Kultur. Krems ist ein Impulsort, der international sichtbar ist. Das schätzen unsere Studierenden – und auch ich persönlich. Ich arbeite sehr gerne hier.“

Der prämierte Film „the next thought“ wurde am Campus Krems gedreht. Den ganzen Film finden Sie auf dem YouTube-Kanal der Universität für Weiterbildung Krems. www.donau-uni.ac.at



Bestattung unter neuer Leitung

Marco Flicker übernimmt die Agenden von Ingrid Walzer, die ihren Ruhestand antritt.

Mit Marco Flicker hat die städtische Bestattung einen neuen Leiter, der den Betrieb schon sehr gut kennt. Schließlich ist er seit 2006 hier beschäftigt, absolvierte hier seine Lehre und sammelte unter der Führung von Ingrid Walzer wertvolle Erfahrung. Die kommt ihm nun für seine neue Aufgabe sehr zugute.

Er hat sich in seiner neuen Funktion viel vorgenommen. So hat er sich zum Ziel gesetzt, das Angebot alternativer Bestattungsformen auszubauen. Auch Nachhaltigkeit ist ein Thema, das er forcieren möchte. Die Erweiterung des Trauergartens auf dem Friedhof in der Wiener Straße ist ihm ebenso wichtig wie Urnenbestattungen auf dem Friedhof in Gneixendorf. Er denkt auch über einen Tierfriedhof nach. Um Kunden in schweren Stunden bestmögliches Service bieten zu können, strebt er die Einrichtung barrierefreier Räume für Gespräche mit Hinterbliebenen und Angehörigen Verstorbener an.

„Unsere Aufgabe ist es, Menschen in einer schwierigen Zeit bestmöglich zu unterstützen. Unser Team ist kompetenter Ansprechpartner im Trauerfall und bei Beratungen hinsichtlich Vorsorge“, sagt Flicker. „Wir bemühen uns, auch individuelle Wünsche zu erfüllen.“

*Die Bestattung berät und informiert zu möglichen Bestattungsformen und lädt zu Info-Fahrten zum Waldfriedhof „Wald der Stille“ bzw. zu Gedenk-Schifffahrten.
Nähere Info: 02732/801-630
bestattung@krems.gv.at*



Kleines Bild links: Marco Flicker und sein Team: Veronika Sigel, Kornelia Ankerl und Lisa Dworschak. Großes Bild: Ziel des neuen Teams ist die Förderung alternativer Bestattungsformen – wie der Waldfriedhof in Egelsee.



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



pflege daheim vermittelt Ihnen
24-Stunden-Pflege, Pflege und
Betreuung nach einem Kranken-
hausaufenthalt und Entlastung
für pflegende Angehörige.





Ringstraße 12, 3500 Krems
office-krems@pflege-daheim.at
Tel.: 02732/70160
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

Science Busters und Bone-Builder ...

LANGE NACHT der FORSCHUNG
Eintritt frei!

... und: Wie kann man mit dem Smartphone das Klima retten? Das alles erfährt man am 20.5. bei der **Langen Nacht der Forschung**

Nach zwei Jahren Pause darf endlich wieder im großen Stil hinter die Kulissen der heimischen Wissens- und Forschungseinrichtungen geblickt werden. Kinder und Jugendliche

können verblüffende Experimente im Kinderlabor durchführen, die Jüngsten können sich im Teddybär-Krankenhaus umsehen. Interessierte erfahren, warum kleine Hände bei der Herstellung medizinischer Produkte von Vorteil sein können.

Die Lange Nacht der Forschung am Freitag, 20. Mai, ermöglicht Einblicke in vielfältige Bereiche der Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und Technologie. BesucherInnen lernen auch deren Anwendung in der Praxis kennen. So werden sie über Biomaterialien aus dem 3D-Druck Verfahren und über die digitale Herstellung von Zahnersatz staunen. Sie erfahren Wissenswertes über das menschliche Immunsystem, über den Bone-Builder, versuchen sich im Escape Room und lernen, wie man mit dem Smartphone das Klima retten kann.

Das Pharmaunternehmen MSD Animal Health Danube Biotech lädt zu spannenden Mitmachstationen und Führungen durch die modernste Impfstoffproduktion Österreichs, und Science Buster (und gebürtiger Kremser) Florian Freistetter präsen-

tiert im Kino im Kesselhaus sein Programm „Weißt Du wieviel Sternlein stehen? Eine Geschichte des Universums in 100 Sternen“.

Die Nacht der Langen Forschung in NÖ wird von MSD Animal Health Danube Biotech finanziell unterstützt.

Lange Nacht der Forschung

Freitag, 20. Mai, 17-23 Uhr
74 Stationen an
4 Kremser Standorten

Campus Krems: Universität für Weiterbildung Krems, IMC FH Krems, Karl-Landsteiner-Privatuniversität, Kino im Kesselhaus

Danube Private University

Technologie- und Forschungszentrum Krems mit BRG Kremszeile, Cell and Tissue Bank Austria, DocMedikus, ecoplus NÖ Plattform für Gesundheitstechnologie

MSD Animal Health Danube Biotech

Die Stadt Krems stellt einen kostenlosen Shuttlebus zur Verfügung.
<https://langenachtderforschung.at/>

„Ich habe immer schon gerne vorgelesen“

Wie kann man Kinder am ehesten mit Leselust anstecken? Indem man ihnen von klein auf vorliest. Die LesepatInnen der Stadtbücherei liefern den Beweis.

Zahlreiche lesefreudige Menschen folgten dem Aufruf der Stadtbücherei, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Sie wollten vor allem eines: vorlesen. Diese Leidenschaft nützt nun die Bücherei, um so genannte LesepatInnen zu etablieren. Trotz Pandemie mit allen Begleiterscheinungen (Schließtage und fehlende Sozialkontakte) hat sich ein Team von rund zehn Freiwilligen etabliert, die die jüngsten Bücherei-BesucherInnen in regelmäßigen Abständen mit den schönsten Kindergeschichten erfreuen.

„Als Jugendliche hatte ich einmal den Wunsch, in einer Buchhandlung oder in einer Leihbibliothek zu

arbeiten. Nun hab ich mir diesen Wunsch erfüllt“, erzählt Vorlesepatin Karin. „Das Vorlesen macht mir große Freude. Und immer wieder komme ich ins Staunen, wieviele großartige Kinderbücher es gibt“, sagt sie.

Die LesepatInnen sind montags, dienstags und an Freitagen in der Kinderbücherei und laden Kids ein, sich aus den schönsten Büchern vorlesen zu lassen. Dabei können sich die Kinder selbst ein Buch aussuchen, oder sie überlassen die Auswahl den VorlesepatInnen. Zu erkennen sind diese an ihren Namensschildern.

*Vorlesezeiten: Montag, 14-18 Uhr
Dienstag und Freitag, 14-16 Uhr
Stadtbücherei & Mediathek Krems
Das Angebot ist kostenfrei.
Ohne Anmeldung
www.krems.at/buecherei*



10 Jahre CHORyphäen

**Der Chor der Universität für Weiterbildung
lädt am 23. Mai zum Sommerkonzert.**

Offen und vielseitig präsentieren sich die CHORyphäen, der Chor der Universität für Weiterbildung Krems: SängerInnen jeden Alters, mit oder ohne gesangliche Vorkenntnisse, StudentInnen und MitarbeiterInnen der Universität, aber auch „Außenstehende“ treffen sich einmal wöchentlich zum Proben. Sie vereint die Freude an der Musik und der Ehrgeiz, gemeinsam Lieder einzuüben, bis sie „auftrittsreif“ sind.

Cornelia Pesendorfer leitet den 30- bis 40-köpfigen Chor, dessen Repertoire alle Genres umfasst, von Jazz, Pop

& Rock bis hin zu zeitgenössischer Musik, in unterschiedlichsten Sprachen und aus verschiedensten Kulturen. Fixpunkt im Chor-Jahr ist das traditionelle Sommerkonzert der CHORyphäen, das sich stets eines großen Besucheransturms erfreut. Heuer findet das Konzert am Montag, 23. Mai, im Audimax Universität für Weiterbildung, Campus Krems, statt. Beginn ist um 19 Uhr. Eintritt: freiwillige Spenden

*Nähere Infos:
andrea.kaufmann@donau-uni.ac.at
www.donau-uni.ac.at/cultur*



Vorhang auf ... für junge Schauspiel- Talente!

Dieses Motto verfolgt die Musikschule Krems mit ihrem jüngsten Unterrichtsangebot, das in diesem Schuljahr erstmals angeboten wurde. Schauspielerin Dagmar Bernhard leitete den Kurs:

„Die Schauspiel-Klasse gestaltete sich als spaßiges Potpourri, um Phantasie und Spielfreude zu wecken und um sich in weiterer Folge an Monologe, Dialoge und ganze Stücke heranzuwagen. Die Sprechwerkzeuge werden animiert, und die Kinder schulen ihre Ausstrahlung, ihre Sicherheit im Auftreten und die Konzentration.“ Die Kinder der Volksschule Lerchenfeld haben demnächst Gelegenheit, beim Theater-Workshop an ihrer Schule in den Schauspiel-Unterricht hineinzuschnuppern. Wer Lust auf mehr bekommen hat und nächstes Schuljahr am Schauspielunterricht teilnehmen möchte, kann sich jetzt schon anmelden. Geplanter Unterrichtsbeginn: 2. Septemberwoche.

*Musikschule Krems, Hafnerplatz 2
Info und Anmeldung:
Tel. 02732/801-370
www.krems.at/musikschule
www.kremsbildet.at*

Raiffeisenbank
Krems



**BANKING
EINFACH
WIE NIE:
PERSÖNLICH
TELEFON-
ISCH UND
DIGITAL.**

ZUSÄTZLICH ZU DEN
BANKSTELLEN STEHT
IHNEN UNSER **KUNDEN-
SERVICECENTER FÜR
DIE ABWICKLUNG IHRER
BANKGESCHÄFTE
ZUR VERFÜGBARUNG.
DIREKT ÜBER E-MAIL
ODER TELEFON:
02732 / 9000-0**

www.raiffeisenbankkrems.at

Niederösterreich feiert 100 Jahre. Krems feiert mit.

100 Jahre Niederösterreich mit einem Bezirksfest am 25. & 26. Juni in Krems.

Niederösterreich feiert heuer seinen 100. Geburtstag. Ausgangspunkt für NÖ als eigenständiges Bundesland Österreichs war das Trennungsgesetz für Wien und Niederösterreich, das am 1. Jänner 1922 in Kraft getreten ist. Im Jubiläumsjahr sind im ganzen Land Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Symposien und Tagungen sowie Publikationen geplant. Im Zentrum stehen Bezirksfeste am 25. und 26. Juni in allen Bezirken. *Stimmen zum Jubiläum:*



Bürgermeister Reinhard Resch:

„Auch in der Stadt Krems freuen wir uns auf das Bezirksfest 100 Jahre Niederösterreich. Das Land Niederösterreich ist eine Geschichte des Fortschritts und der Entwicklung. Das Fest ist der Höhepunkt des Sommers mit 130 Jahre *museum-krems* und für unsere Region von großer Bedeutung. Es zeigt die Potenziale und die verborgenen Schätze auf. Die Qualität, die Tradition, aber auch der Zeitgeist wird durch das überregionale Zusammenwirken sichtbar und stärkt die Menschen, die hier leben. Weit über die Grenzen hinaus ist die Region bekannt und ein Besuchermagnet.“



Dorli Draxler, GF NÖ Volkskultur:

„Das Bezirksfest Krems ist Erlebnis und Erfahrung gleichermaßen für uns alle, die wir hier wirken. Was man alles nicht kennt? Ich denke, eine wunderbare Möglichkeit zum Mittun und Genießen. Es braucht immer einen Anlass, um zusammenzuwachsen – das ist einer – und welcher! Ich persönlich arbeite in einer der schönsten historischen Städte Krems, wohne in einem der schönsten Dörfer Etsdorf und bin erneut begeistert vom kulturellen Engagement, von ehrenamtlichen Leistungen, vom Miteinander der Vereine und Institutionen aus allen Richtungen – in einer der schönsten Landschaften überhaupt!“



Bezirkshauptmann Günter Stöger:

„Mit der Trennung von Wien ist NÖ aus dem Schatten der ehemaligen Reichshaupt- und Residenzstadt herausgetreten. In diesen 100 Jahren haben wir uns zu einem selbstbewussten Land entwickelt und bereichern die gesamte Entwicklung Österreichs und sogar der EU. Die Stärke unserer Heimat ist uns aber oft nicht so im Bewusstsein wie es seinem Status entspricht. Das Bezirksfest ist ein schöner Anlass, die vielen Besonderheiten unserer Region kennenzulernen und nach 2 Jahren Pandemie endlich wieder ein Live-Erlebnis zu genießen.“



Stadtrat Helmut Mayer:

„Als im Jahr 1922 das Bundesland Niederösterreich aus der Konkursmasse der Donaumonarchie geschaffen wurde, da prägte Armut die Gesellschaft, kaum jemand glaubte an die Zukunft. Heute ist Niederösterreich ein Land sozialer Sicherheit, in dem Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie mit der Wissenschaft zusammenwirken. Krems, diese lebendige, zukunftsorientierte Universitätsstadt, spiegelt diese Erfolgsgeschichte. Unser Jubiläumsfest wird die schöne Vielfalt unserer ganzen Region zeigen. Wir freuen uns darauf!“



Doris Denk, Bereichsleiterin Kultur Krems:

„Es ist eine echte Premiere: Das Fest 100 Jahre Niederösterreich öffnet ein Fenster in den Bezirk und zeigt, wie bunt das kulturelle Leben in den Gemeinden ist. Und alle machen mit! Gleichzeitig feiert das museum-krems seinen 130. Geburtstag und lädt zu Tagen der offenen Tür. Das historische Museum befindet sich im Dominikanerkloster, wo im 15. und 16. Jahrhundert der Landtag tagte. Daher werden neben der Jubiläumsausstellung mit der japanischen Künstlerin Haruko Maeda auch Originaldokumente aus dieser Zeit zu sehen sein.“

Es braucht immer einen Anlass, um zusammenzuwachsen. Das ist einer – und welcher!

Dorli Draxler
NÖ Volkskultur

25. Juni

Kremser Bezirksfest – Programm

Samstag, 25. Juni

7-12 Uhr: **Genusmarkt**
auf dem Pfarrplatz

11-19 Uhr: **Die Regionen im Bezirk** – Gemeinden stellen sich vor

11-14 Uhr:

Musik & Volkskultur, Teil 1:

Dürnsteiner Bläsersextett der Trachtenblasmusikkapelle Dürnstein, Gemischter Chor der Wachauer Trachtengruppe Dürnstein, Volkstanzgruppe & Kindervolkstanzgruppe Albrechtsberg, Frauen-Singgruppe Spectrum, World Music Ensemble der Musikschule Krems – „La Fiesta“, Ensemble Smaragd der Musikschule Wachau, Weißen.Kirchen.Chor, Jagdhornbläser Kamptal-Wagram

14-15.30 Uhr: **Landesjugendchor NÖ** gemeinsam mit dem Schulchor des BORG Krems

15.30-18.30 Uhr:

Musik & Volkskultur, Teil II

Musikschulensemble Paudorf-Gedersdorf, Kurzlesung Christoph Mauz, Chor des Gesang-, Musik- & Theatervereins Furth-Palt, Rhythmischer Chor Immanuel, Volkstanzgruppe Gföhl, Bäuerinnenchor Gföhl, Ensemble der Mittelschule Gföhl, Jugendorchester Wachauer Kracherl, Kirchen- & Volksliedchor Maria Laach, Volkstanzgruppe Maria Laach, Männergesangsverein Mautern, Liberty-Bound Luftakrobatik Gedersdorf, Chor Euphorico, Kurzlesung Katharina Grabner-Hayden

18.30-22 Uhr:

Musik & Volkskultur, Teil III,

Hauptbühne Dominikanerplatz: Männerchor Liedertafel Senftenberg, Wachauer Trachten- & Heimatverein Krems-Stein, Singgemeinschaft Bergern, Archäologin Dr. Christine Neugebauer-Maresch zur Fanny vom Galgenberg, Bühne Lengenfeld, Singkreis Lengenfeld, Gesangsverein Haitzendorf, Mundartgedichte Juliana Denk, Auszug aus „Der Opernball“ / Christoph Wagner-Trenkwitz, Ensemble

M3+1 Musikschule Krems, Marcharie – Martina Stummer
14-19 Uhr: **Leistungsschau**,
Pfarrplatz

Polizei Krems: Fahrzeuge,
Kinderpolizei,

„Gemeinsam sicher“

Feuerwehr: Fahrzeuge,
Drehleiter der FF Krems

Rotes Kreuz: Fahrzeuge,
Info-Stand, Kinderprogramm
Bundesheer – 3. Jägerbrigade:
Fahrzeuge, Infostand

Sonntag, 26. Juni 2022

26. Juni

10 Uhr: **Ökumenischer Festgottesdienst** in der Pfarrkirche St. Veit (Pfarrer Franz Richter), Chorus Musica Sacra (Leitung: Ronald Peter)

Teilnehmende Glaubensgemeinschaften: Pfarre St. Veit, Pfarre St. Paul, Pfarre St. Nikolaus Stein, Pfarre Egelsee, Evangelische Pfarrgemeinde Krems, Altkatholiken Krems, Baptisten-gemeinde Krems, Rumänisch-Orthodoxe Gemeinde Krems.

11 Uhr: **Bürgermeistertreffen**,
Chor & Volkstanzgruppe
Lerchenfeld, Dominikanerplatz

11.30 Uhr: **Frühschoppen**
mit der Stadtkapelle Krems,
Dominikanerplatz

12 Uhr: **Sternmarsch der Blasmusik**, Dominikanerplatz / Körnermarkt

Musikkapelle Paudorf, Trachtenkapelle Nöhagen, Trachtenkapelle Senftenberg, Musikverein Lichtenau, Musikverein Albrechtsberg, Stadtkapelle Langenlois, Schönberger Jungmusikanten, Trachtenkapelle Rossatz, Musikverein Arnsdorf, Bergerner Musikanten, Bläserkorps Hollenburg-Wagram, Musikverein Gföhl, Trachtenkapelle Mautern, Wachauer Trachtengruppe Dürnstein, Musikverein Engabrunn

14 Uhr: **Korso**: Wiener Brücke – Untere/Obere Landstraße – Schmidgasse – Körnermarkt – Dominikanerplatz – Pfarrplatz: Historische Fahrzeuge aus allen Gemeinden des Bezirks in Begleitung der Blasmusikkapellen

Landesgalerie NÖ/Padhi Frieberger



Rendezvous mit einer Sammlung

Als Beitrag zu 100 Jahre Niederösterreich präsentiert die Landesgalerie NÖ Werke aus ihrer Sammlung. Die Schau wird am 22. Mai bei freiem Eintritt eröffnet.

Die Schau „Rendezvous mit der Sammlung. Kunst von 1960 bis heute“ präsentiert hochkarätige Kunstschätze der Landessammlung ab 1960. Die Exponate reichen von großformatigen Gemälden, über skulpturale Arbeiten und Videos bis zur textilen Kunst. Vieles davon wurde bisher noch nie öffentlich gezeigt. Die Kunstwerke werden über drei Stockwerke des Hauses in großzügig ausgelegten inhaltlichen und stilistischen Gruppierungen inszeniert.

Die offizielle Eröffnung ist um 11 Uhr. Es folgt den ganzen Tag über ein buntes Programm mit Kunst pur: Direktorin Gerda Ridler spricht mit Künstlerinnen und Künstlern (u.a. Franziska Maderthaler, Roman Scheidl oder Inge Dick) mit KuratorInnen und ExpertInnen über ausgewählte Werke aus den Sammlungen. Dazu gibt es Spotlight-Führungen, Familienführungen, eine Virtual-Reality-Station und die Pop-up-Artothek. Die *My Museum Box* lädt die ganze Familie zu einer spielerischen Reise durchs Museum. Der Eintritt und die Programmpunkte sind kostenlos.

Nähere Info: www.lgnoe.at/rendezvous

kremsveranstaltungen



Claudia Rohrauer / Doris Verlag

19.5.
Stadtbücherei



26. bis 29.5.
Kellergassen- und Weinfest



19.5., 18 Uhr
Lesung: Mieze Medusa
Stadtbücherei & Mediathek Krems,
Körnermarkt 14
Info: 02732 801 382
www.buecherei.krems.at

19.5., 19.30 Uhr
Konzert
A Musi'!, A Musi'!
Salzstadl, Donaulände 32
Info: 02732 70312
www.salzstadl.at

20.5., 20 Uhr
Konzert
Gebhard Ullmann Clarinet Trio
Salzstadl, Donaulände 32
Info: 0680 3258318
www.thatsjazz.at

21./22.5., ab 9 Uhr
Flohmarkt
Pfarre St.Veit, Pfarrplatz 5
Info: 043 2732 83285
www.domderwachau.at

22.5., 11-13 Uhr
Ausstellungseröffnung
Rendezvous mit der Sammlung
Landesgalerie Niederösterreich
Museumsplatz 1

22.5., 17 Uhr
Frühlingskonzert
Kammerorchester Krems
Ferdinand Dinstl Saal
Bahnhofplatz 16
www.kammerorchester-krems.at

23.5., 19 Uhr
Sommerkonzert
CHORyphäen
Audimax Universität für
Weiterbildung Krems
Campus Krems
Näheres Seite 17

23.5., 19 Uhr
Vortrag
Putins rechte Freunde
Gesundheitszentrum
Goldenes Kreuz
Langenloiser Straße 4

26.-29.5.
**Rehberger Kellergassenfest
und Steiner Weinfest**
Rehberger Kellergasse und Frauen-
bergplatz und Kellergasse Stein
Info: 02732 82676
www.krems.info

27./28.5.
Kremser Musikfrühling
Südtiroler Platz
27.5.: Die Seer
28.5.: Silbermond
Tickets: www.steinertor.at/
musikfruehling oder oeticket.at

28.5., 14-19 Uhr
chorwerkstatt
Haus der Regionen
Steiner Donaulände 56
www.volkskulturnoe.at

29.5., 17 Uhr
Konzert
Canticum Calamitatis Maritimae
Dom der Wachau, Pfarrplatz
www.kirchentonart.at

31.5. - 2.6., 9-12 und 13-17 Uhr
carla Flohmarkt
carla Krems, St. Paulgasse 12
Info: 02732 76498

1.6., 17-22 Uhr
Vintage Abendmarkt
Kremser Pfarrplatz, Pfarrplatz
Jeden Mittwoch
Info – Stadtmarketing Krems:
02732 82676
www.vintagemarkt.at

2.6., 19.30 Uhr
Konzert
New Orleans Dixieland Band
Haus der Regionen
www.volkskulturnoe.at

4.6., 10-14 Uhr
Singen mit Kindern
Haus der Regionen
www.volkskulturnoe.at



Stephan Musil

4.6., 8-13 Uhr
Altstadtflohmarkt
Dreifaltigkeitsplatz

5./6., 9-16 Uhr
Kosmische Feuerzungen
Haus der Regionen
www.volkskulturnoe.at

5.6., 17 Uhr
Konzert
In der Fülle der Zeit
Wetterkreuzkirche Hollenburg
www.kirchentonart.at

9.6., 19.30 Uhr
Konzert
Militärmusik Niederösterreich
Haus der Regionen
www.volkskulturnoe.at

9.6., 20 Uhr
David Friesen Circle 3 Trio
Salzstadl
Info: 0680 3258318
www.thatsjazz.at

10.6., 18.30 Uhr
Jodelworkshop Huidiri
Salon Krenek, Minoritenplatz 4
Info: 02732 71570
www.krenek.com

11.6., 18 Uhr
Sommernachtsfest Egelsee
Pfarrgarten Egelsee

13.6., 19 Uhr
Singen im Sommer
Haus der Regionen
www.volkskulturnoe.at

16.6., 9-12 und 13-16 Uhr
E-Bike Kurs
ÖAMTC
Kunsteisbahn, Heinemannstraße
Näheres Seite 10

23.6., 19.30-22 Uhr
Tanzhausgeiger & Hermann Fritz Banda
Haus der Regionen, Steiner
Donaulände 56
Info: 02732 85015
www.volkskulturnoe.at

25.6., 17-23.55 Uhr
Sommernachtsfest
der Kremser Pfadfinder
Schussgraben beim Pulverturm
Info: 0676 845271103
www.winnerhof-walzer.at

*Weitere Veranstaltungen:
events.krems.at
Alle Angaben ohne Gewähr
Tragen Sie Ihre Veranstaltungen
online ein: www.krems.at/veranstaltungen*

Europameister
weingut

KORB
www.wein-korb.at



Franz-Wisgrill-Gasse 17a
3500 Krems an der Donau
0660 / 51 555 99 | fabian@wein-korb.at



Dominikanerkirche Leo Zogmayer: Die Planeten

Derzeit ist in der Dominikanerkirche Leo Zogmayers Planetenzyklus zu sehen: acht großformatige Gemälde, die symbolhaft auf den Charakter jedes der dargestellten Planeten Bezug nehmen. 1987 lernte Zogmayer den Kunstsammler Pierre N. Rossier kennen. Beim gemeinsamen Anhören der *Planeten Suite* von Gustav Holst entstand die Idee, die Musik in Bilder zu fassen. Diese Werke gehen mit Ende der aktuellen Ausstellung als Schenkung durch Pierre N. Rossier in die Sammlungen der Stadt Krems über. Pierre N. Rossier stammt von einer Familie aus Winterthur (Schweiz) ab, die sich stets für die Förderung von bildender Kunst und Musik eingesetzt hat. Sein Wunsch ist es, dass der Planetenzyklus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

www.krems.at/kultur

Atelier Zogmayer / Saturn (Atelleransicht)

Malerische Konstellationen

Die Kunsthalle Krems präsentiert mit Helen Frankenthaler eine der wichtigsten Vertreterinnen des abstrakten Expressionismus des 20. Jahrhunderts.

Helen Frankenthaler (1928-2011) entwickelte im Umfeld der *New York School* der 1950er-Jahre ihre eigene Methode des von Jackson Pollock betriebenen *Action Painting*: Durch das Leeren verdünnter Farbe auf unbehandelte Leinwand entstanden ihre bahnbrechenden Soak-Stain-Bilder. Die abstrakten Werke erwecken den Eindruck, als würden Malmittel und Untergrund miteinander verschmel-

zen, und kreieren fließende, atmosphärische Effekte. Ausgehend von dieser Technik entwickelte Helen Frankenthaler ihren Stil weiter und schuf damit eine Bewegung, die später als Farbfeldmalerei bekannt wurde. Ihre Gemälde sind oft groß und in leuchtenden Farben, manche wirken durch heftige Pinselstriche dynamischer. Das Malen auf Papier sah die Künstlerin als Experimentierfeld, einhergehend mit ihren Arbeiten auf Leinwand.

In der Ausstellung in der Kunsthalle Krems werden 74 Arbeiten auf Papier einer Auswahl von zehn Gemälden aus den einzelnen Phasen des künstlerischen Schaffens Frankenthaler gegenübergestellt. Die Bandbreite reicht von monumentalen Ölgemälden bis zu intimen Werken, von landschaftlich anmutenden Horizonten bis zu gänzlich abstrakten Arbeiten.



Kunsthalle Krems / Walter Skokantsch

Helen Frankenthalers Werk wurde im deutschsprachigen Raum bisher selten umfassend gezeigt. Die Ausstellung in Krems ist die erste monografische Schau der Künstlerin in Österreich. In Kooperation mit dem Folkwang Museum in Essen (D), das der Künstlerin von Dezember 2022 bis März 2023 unter demselben Titel eine Schau widmet. Hauptleihgeberin ist die Helen Frankenthaler Foundation in New York.

www.kunsthalle.at

Fluide Geometrien

Gabi Mitterer
präsentiert ihre Werke
in der **galeriekrems**

Gabi Mitterers Malereien, Zeichnungen und Objekte stehen an der Schnittstelle zwischen Computertechnologie und Kunst. Feine Farbverläufe und präzise gesetzte Linien werden von der Künstlerin am Computer vorbereitet und dann in akribischer Kleinarbeit analog umgesetzt, so dass etwa der Duktus des Pinselstrichs kaum mehr sichtbar ist. Die Künstlerin spielt gekonnt mit optischen Wahrnehmungen, mit Farbkontrasten, Verläufen und Linien, die in ihren Werken zu geometrisch konstruktiven Kompositionen



und amorphen Formen werden. Ihre Arbeiten entwickelt Mitterer im reduzierten Schwarz-Weiß-Spektrum als auch in kräftigen Farben, die teils an Werke der *Op Art* erinnern. Die Niederösterreicherin Gabi Mitterer arbeitet seit ihrem Studium an der Universität für Angewandte Kunst in

Wien in ihrem Atelier im Mostviertel. Sie erhielt den Anerkennungspreis für Bildende Kunst des Landes Niederösterreich.

Bis 19. Juni in der **galeriekrems museumkrems**, Körnermarkt 14.
www.museumkrems.at

Raiffeisen-Holding
Niederösterreich-Wien 

PRÄSENTIERT

ELĀNA GARANČA

mit *Startenor Jonathan Tetelman*

6. Juli 2022
Göttweig

KARTEN:
Raiffeisenbanken, oeticket.com



© SARAH KATI TRAJNKA PHOTOGRAPHY

Sehnsucht nach Kultur?



video ansehen!

www.klassikuntersternen.at









Caritas Beratungsstelle für berufliche Integration und ein Shop mit Mehrwert

Die Adresse Bahnhofplatz 6-8 ist Standort der Caritas mit einer Reihe sozialer Beratungseinrichtungen und des SOMA Sozialmarkts. Nun ist auch die neue Beratungsstelle der Beruflichen Integration samt Werkschatz-Shop hier eingezogen. Hier finden Jugendliche und Erwachsene mit psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen die Unterstützung, die sie brauchen, um auf dem Arbeitsmarkt (wieder) Fuß zu fassen. Bei Bedarf steht ihnen auch das

Jobcoaching zur Verfügung. Das Angebot ist kostenlos. Dass der Bedarf hoch ist, belegen die Zahlen: Für 250 Jugendliche konnten die beruflichen Perspektiven geklärt werden, 132 fanden eine Lehrstelle bzw. einen Job. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Bezirk ging damit um die Hälfte zurück.

Neu ist auch der Geschenkeshop *Werkschatz*. Hier gelangen Waren zum Verkauf, die von Klientinnen und Klienten von Betreuungseinrichtungen aus der Umgebung hergestellt wurden: Jedes Produkt ist handgefertigt und einzigartig. Ein Geschenke-Shop mit Mehrwert.

Beratungsstelle Berufliche Integration und Werkschatz, Bahnhofplatz 6-8, Öffnungszeiten Werkschatz: Do und Fr, 10-16 Uhr



InklusivFit im Park

Bewegt im Park **startet heuer am 13. Juni im Stadtpark. Alle können mitmachen.**

Viele Argumente sprechen für mehr Bewegung: Sich zu bewegen macht glücklich, ist gesund und bringt Menschen in Kontakt miteinander. Das Programm *Bewegt im Park* bietet die beste Gelegenheit, in Schwung zu kommen. Mitmachen ist ganz einfach, denn es ist keine Anmeldung erforderlich. Es ist kostenlos, und das wichtigste ist: Wirklich alle können mitmachen. *Special Olympics Österreich* bietet im Rahmen des Bewegungsprogramms in Krems den Kurs „InklusivFit“ an.

Der Kurs startet am Montag, 13. Juni, um 9.30 Uhr im Stadtpark (beim Pavillon) und findet bis 29. August statt – immer montags um die gleiche Uhrzeit. Der Fokus liegt auf Mobilisation, Dehnung und Koordination.

Nähere Information: Special Olympics Österreich, Tel. 0664/5479634 blk-niederoesterreich@specialolympics.at



kremsstadtbus



Endlich mühelos zum Arzttermin am anderen Ende der Stadt.

- Längere Betriebszeiten
- Drei neue Stadtbuslinien
- Direktanbindung weiterer Stadtteile

PARTNER IM **VOR**

Fahrpläne ab sofort im Bürgerservice im Rathaus und in den Trafiken erhältlich. Mehr Infos unter www.krems.at/stadtbuss

Spiele im Mitteraum

Die Jugendmesse Jugend im Park und das Spielefest finden im neuen Jugendzentrum in der Mitterau („Mitteraum“) statt.

Die Jugend trifft sich zu Sommerbeginn im Park: Die Jugendmesse Jugend im Park findet am Dienstag, 21. Juni, im neuen Jugendzentrum Mitteraum in der St.-Paul-Gasse

statt. Platz genug, damit sich die Jugend in all ihren Facetten entfalten und viele Aktivitäten im Freien ausüben kann. Gleichzeitig stellen sich die Einrichtungen der Jugendarbeit vor und informieren, allen voran der Verein Impulse.

Mit dabei sind die Jugendberatung, Jugendcoaching, Schulsozialarbeit, Check-Point, AK Young, Neustart, Jugendnotschlafstelle, Rotes Kreuz, Feuerwehr und viele andere. Action & Fun kommen dabei natürlich auch nicht zu kurz: Auf die Jugendlichen warten unzählige

sichtbar. Simon hat einen ganz individuellen Zugang, seine Interessen kreativ umzusetzen. Seine Sammlung umfasst derzeit ungefähr 600 handgemalte Karten. Er beschäftigt sich mit unterschiedlichen Themenkreisen, gestaltet dazu einzelne Serien und produziert damit kleine detailreiche Kunstwerke, die allesamt durch Vielfalt und Phantasie überzeugen.

Der Jugend Kulturraum Krems bietet die Möglichkeit, einen Ausschnitt aus Simons Werken zu präsentieren. Einige ausgewählte Motive werden sogar auf T-Shirts und Keilrahmen gedruckt. Auch diese Gegenstände sind bei der Vernissage zu sehen. Auf Wunsch fertigt er sie auch individuell an bzw. nimmt er Bestellungen entgegen. Die Ausstellung ist bis Mitte Juni zu sehen.

Kreativ- und Freizeitangebote wie Bubblesoccer, Wuzzler, Airhockey, Graffiti, Parkour und Freerunning, erlebnispädagogische Stationen, Bodypainting und vieles mehr. Für Schulklassen stehen Musik-, Bewegungs- und Kreativworkshops auf dem Programm. Bitte beachten: Die Teilnehmeranzahl für die Workshops ist beschränkt!

Kick-off für Ferienspiel

Ein weiteres Event, das zwei Jahre pausieren musste, ist das *Spielefest*, die Kick-off-Veranstaltung zum Ferienspiel Krems. Es findet am Samstag, 11. Juni, von 13 bis 19 Uhr statt, ebenfalls im neuen Jugendzentrum Mitteraum. Die BesucherInnen erwartet ein buntes und spannendes Programm zum Mitmachen. Darüber hinaus können Familien einen Überblick über Freizeitmöglichkeiten für Kinder gewinnen. Erfrischungen bietet der Saftladen, und die Tombola wartet mit vielen Preisen auf die GewinnerInnen.

www.ferienspiel-krems.at

Jugend im Park: kostenlose Jugendmesse für Menschen von 12 bis 23 Jahren. www.impulse-krems.at

Neu im Jugend Kulturraum: Simon Ganser zeigt seine Arbeiten.

Der neue *Jugend Kulturraum* in der St.-Paul-Gasse bietet jungen Künstlern eine Plattform, ihre Werke öffentlich zu präsentieren. Aktuell zeigt Simon Ganser aus Hollenburg einen Querschnitt seiner künstlerischen Arbeiten.

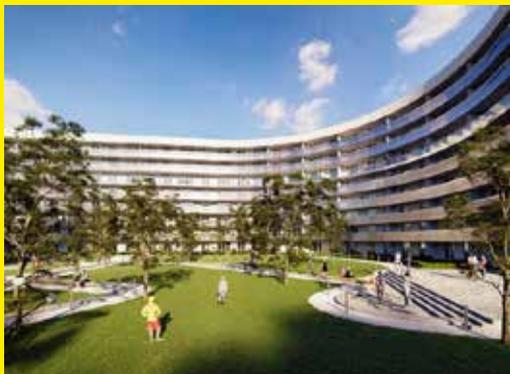
Simon Ganser (Jahrgang 2002) hat bereits mit acht Jahren begonnen, einzigartige Werke zu schaffen. Aktuell ist er dabei, diese zum Teil zu erneuern und zu überarbeiten. Seine technische und kreative Entwicklung wird bei genauer Betrachtung der Ausstellung deutlich



Jugend Kulturraum Krems, St.-Paul-Gasse 10, geöffnet Freitag, ab 14 Uhr und nach Vereinbarung. Kontakt: doris.krammer@jugendkulturraum-krems.at www.brightyoungthings.at www.jugendkulturraum-krems.at

Wir bauen für Sie in Niederösterreich
gefördert & provisionsfrei

MEIN HEIM
G E D E S A G



WEINZIERL XIII A

3500 Krems/Donau, Bernhardig./Reitenhaslacherg.
100 Wohnungen - Miete (tlw. Junges Wohnen)
geplante Fertigstellung Ende Juni 2022



WEINZIERL XIII B

3500 Krems/Donau, Bernhardig./Reitenhaslacherg.
80 Wohnungen - Wohnungseigentum
Anmeldung über unsere Website möglich



IMBACH

3500 Krems-Imbach, Pointgasse
8 Reihenhäuser - Wohnungseigentum
geplante Fertigstellung Herbst 2023



SENFTEMBERG III A + B

3541 Senftenberg, Neuer Markt/Im Grund
8 Reihenhäuser, 6 Wohnungen
Miete mit Kaufoption
geplante Fertigstellung Winter 2022/2023



ANGERN I

3511 Angern, Dorfstraße
6 Reihenhäuser - Wohnungseigentum
Baubeginn in Planung



LANGENLOIS XV

3550 Langenlois, Wiener Straße
8 Wohnungen - Miete
geplante Fertigstellung Mai 2022



GFÖHL III A

3542 Gföhl, Seilergasse
12 Reihenhäuser, 16 Wohnungen
Miete mit Kaufoption
Baubeginn in Planung



FURTH XIII

3511 Furth bei Göttweig, Obere Landstr./Gartenstr.
6 Reihenhäuser, 20 Wohnungen - Miete,
Miete mit Kaufoption, Wohnungseigentum
geplante Fertigstellung Herbst 2022

Bilder sind Symbolbilder

T +43 2732/833 93

www.gedesag.at

info@gedesag.at

kremsgemeinderat



Mehr Verkehrssicherheit

Mich erreichen immer mehr Beschwerden wegen Geschwindigkeitsübertretungen durch den motorisierten Verkehr. Entsprechend dieser Wahrnehmungen wird bisher entweder ein mobiles Geschwindigkeitsanzeigergerät oder ein Gerät für eine verdeckte Geschwindigkeitsmessung aufgestellt. Die Aufstellung bedeutet einen hohen Aufwand. Nach Auswertung der Daten sind fallweise auch bedenkliche Geschwindigkeitsübertretungen dabei. Viele Kremser und Kremserinnen beschwerten sich auch über die manchmal rücksichtslose Fahrweise einiger Verkehrsteilnehmer. Vielleicht wird dies durch die Hektik des Alltages oder durch das hohe Verkehrsaufkommen zu Tagesspitzenzeiten verstärkt.

Dieser Entwicklung wird nun in nächster Zeit gegengesteuert. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden in den kommenden Monaten in allen Stadtteilen „bei besonders auffälligen Straßenstellen mit Geschwindigkeitsübertretungen“ fix montierte Geschwindigkeitsmessgeräte mit Tempoanzeige montiert. Wo eine Stromversorgung nicht möglich ist, erfolgt diese mittels Solartechnik. In einigen Umlandgemeinden sind derartige Messgeräte schon zu finden. Die Verkehrsteilnehmer sollen visuell auf ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit hingewiesen, bzw. so ihr Fahrverhalten positiv beeinflusst werden. Mit dieser Maßnahme soll die Verkehrssicherheit erhöht werden.

Alfred Scheichel

Verkehrstadtrat (SPÖ)



Verlässlich sein, Vertrauen schaffen

Die Nachrichten über den Krieg in der Ukraine machen uns fassungslos, die Teuerung lässt Menschen verzweifeln und mit dem Klimawandel wird die Krisenbekämpfung zum Dauerzustand. Es ist kein Wunder, dass derzeit vielerorts Pessimismus herrscht.

Mancher wird nun fragen: Was hat das mit Krems zu tun, mit der Kremser Stadtpolitik? Meiner Meinung nach sehr viel. Zwar ist es unsere Aufgabe, die Entwicklung unserer Stadt zu gestalten, aber das tun wir nicht losgelöst vom Lauf der Welt. In einer Zeit, in der Unsicherheit das Leben vieler Menschen prägt, muss zumindest Stadtpolitik in ihrem Bereich verlässlich sein. In einer Zeit, die von Krisen geprägt ist, braucht es in der Stadtpolitik ein umsichtiges Vorgehen und Dialog.

Stattdessen sehen wir leider das Gegenteil von Verlässlichkeit – viel Ankündigung, wenig Umsetzung. Wir erleben, dass Kritik als Angriff aufgefasst und sachliche Vorschläge als Schlechtredei diffamiert wird. Wir merken, dass Gemeinsamkeit gepredigt, aber nicht gelebt wird. In einer Zeit, in der vielen die Zuversicht fehlt, sollte Stadtpolitik Vertrauen schaffen – nicht verspielen.

Martin Sedelmaier

2. Vizebürgermeister (ÖVP)

23./24. Juni
19 Uhr

“Stadlzeit”
im Erlebnispark

ANDY BORG
WOLFGANG LINDNER BAND

PATRICK LINDNER

WIENER SÄNGERKNABEN
17. Juni | 19 Uhr

Kittenberger Erlebnispark

www.kittenberger.at/tickets

f @

kremstelegramm



1

1 Gedenken

Rund 60 TeilnehmerInnen besuchten die Gedenkfeier zu den Massaker von Stein zu Kriegsende im April 1945. Neben politischen VertreterInnen nahmen auch Botschaftsvertreter von Polen, Kroatien, Griechenland, Tschechien teil. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch unterstrich in seiner Ansprache die aktuelle Bedeutung des Gedenkens. „Erneut haben wir heute einen Aggressionskrieg nur ein paar hundert Kilometer von uns entfernt, der tausende Opfer, Zerstörung und Millionen flüchtende Menschen mit sich bringt.“ Neben politischen Vertretern der Stadt hatten sich Vertreter der ÖVP-Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich, der Sozialdemokratischen Freiheitskämpfer NÖ, Univ. Prof. Dr. Rudolf Mallinger (Rektor der Karl Landsteiner Privatuniversität), Birgit Hebein, Ernst Wolrab und Dr. Winfried Garscha (KZ-Verband AntifaschistInnen und WiderstandskämpferInnen und

Opfer des Faschismus) auf dem Steiner Friedhof und beim Griechendenkmal vor der Justizanstalt Stein eingefunden.

2 museumkremS feiert Jubiläum

Mit der großen Jubiläumsausstellung und einer großen Besucherschar wurde die Saison im museumkremS eröffnet. Unzählige Kulturinteressierte ließen es sich nicht nehmen, die Künstlerin Haruko Maeada und ihre Arbeiten gleich am ersten Tag zu bestaunen. Die junge japanische Künstlerin Haruko Maeda hat sich in den historischen Sammlungen der Stadt umgesehen und ganz bestimmte Objekte ausgewählt, um diese gemeinsam mit zeitgenössischer Kunst zu inszenieren. Sie reagiert mit ihren Arbeiten assoziativ auf Objekte aus dem Museumsbestand. Haruko Maeda lebt und arbeitet in Wien und Linz.



2



3

3 „Krems in Zahlen“ neu aufgelegt

So viel Information in einem Druckwerk, das in jede Hosentasche passt: Das ist Krems in Zahlen. Der Folder beinhaltet die Eckdaten der geschichtlichen Entwicklung der Stadt, stellt nützliche Informationen über die Gesundheits- und Sozialeinrichtungen bereit und spiegelt mit der Auflistung der Kremser Kultur- und Bildungseinrichtungen die Bedeutung als Kunst- und Wissensstandort wider. Viele weitere Fakten zum Wirtschaftsstandort, zu Freizeit- und Sporteinrichtungen usw. ergänzen das Werk. Krems in Zahlen 2022 liegt in der Bürgerservicestelle im Rathaus Krems zur freien Entnahme auf. Das Dokument steht auch zum Download zur Verfügung: www.krems.gv.at (Presse, Publikationen).



4 Kulturvisionen präsentiert

„Krems genießt den Ruf, zukunftsfähig und besonders lebenswert zu sein. Dies ist Auftrag für uns, den Boden für zukünftige Entwicklungen aufzubereiten. Kulturpolitische Akzente spielen dabei eine entscheidende Rolle“, sagte Bürgermeister Dr. Reinhard Resch bei der Präsentation der Kulturstrategie für die nächsten Jahre. Die dafür notwendigen Leitlinien beinhaltet der *Kremserkulturplan 2030*. Doris Denk, Bereichsleiterin für Kultur: „Gemeinsam haben wir ein kulturelles Zukunftsbild für Krems entworfen, der auch Freiraum für Kultur schafft.“ Neue Schwerpunkte sind unter anderem die Nutzung des öffentlichen Raums für Kunst und Kultur, kulturelle Bildung, eine lebendige Jugendkultur sowie Vernetzung der städtischen Kulturinstitutionen mit Vereinen und Initiativen. <https://www.krems.at/kultur/kremskultur>

5 Nachhaltige Schule

HLF und Volksschule Lerchenfeld trumpten beim internationalen Nachhaltigkeitsbewerb mit ihrem Projekt „Food Issues – Saving the Planet one meal at a time“ auf. Damit setzten sich die Kremser SchülerInnen gegen Finalisten aus Slowenien, Holland, Spanien und Italien durch. Die Idee war, gemeinsam mit Wirtschaftspartnern und einer Volksschule die Verantwortung für Nachhaltigkeit zu vermitteln. „Ziel unseres Projekts war, Lebensmittel vor der Tonne zu retten, sich von Profis inspirieren zu lassen und diese Themen über drei Generationen zu behandeln“, freut sich HLF-Lehrer Gerhard Pachschwöll-Kral: „Dieses Konzept ist voll aufgegangen!“ Die Geschichte wurde in einem Film für Nachhaltigkeit von Leopold Denk perfekt umgesetzt.

6 Info-Punkte in den Stadtteilen

An 15 Punkten, die strategisch gut über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind, hat die Stadt so genannte Info-Stellen mit Schaukästen eingerichtet. Diese werden von Polizei, Feuerwehr, Zivilschutzverband und der Stadt mit wichtigen Informationen befüllt. Im Krisenfall werden dort auch auch ExpertInnen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Info-Stellen sind auf kurzem Weg erreichbar, sodass sich wirklich alle Menschen informieren können. Die Standorte: Pfarrplatz, Bahnhofplatz, Rathausplatz Stein, Campus Krems, Vorplatz der Kirche St.-Paul, Lerchenfelder Hauptplatz, vor dem Gebäude von HLF und HAK (Langenloiser Straße 22), Bühl-Center, FF-Häuser Rehberg, Egelsee, Angern und Gneixendorf, Senecura-Seniorenheim Brunnkirchen, Milchhaus Thallern und Gemeindehaus Hollenburg.

kremsgemeinderat

41. und 42. öffentliche Gemeinderats-sitzungen vom 23. März und 27. April 2022

Kabarett & Comedy

Die Stadt Krems gewährt der Kultur Initiative Krems zur Durchführung des Festivals Kabarett & Comedy für die Jahre 2022 bis 2024 eine Förderung von 15.000 Euro pro Jahr unter der Voraussetzung, dass eine Förderung des Landes NÖ in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr geleistet wird. Einstimmig angenommen. Bericht-erstatte: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Bericht der Umweltgemeinderäte

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Umweltgemeinderäte für 2021 zur Kenntnis. Einstimmig angenommen. Bericht-erstatte: Umweltgemeinderäte Vizebürgermeister Martin Sedelmaier und Stadtrat Albert Kisling.

Jugend-Kultur-Zentrum

Im Sommer 2021 beschloss der Gemeinderat die Sanierung des Kindergartens St.-Paul-Gasse 10 und die Adaptierung als Jugend-Kultur-Zentrums. Gleichzeitig wurde das Mietverhältnis mit der Gedesag als Eigentümerin der Liegenschaft fort-gesetzt. Eine ergänzende Mietvereinbarung sieht nun die Refinanzierung der Investitionskosten der Gedesag in Höhe von 112.000 Euro in Form einer monatlichen Mietzinserhöhung von 541,70 Euro rückwirkend ab 1. Jänner 2022 bis 2042 vor. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Bericht-erstatte: Vizebürgermeisterin Eva Hollerer.

Prüfbericht Hauptkasse

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Kontrollamtes vom Dezember 2021 über die Prüfung der Stadt-hauptkasse im Rechnungsjahr 2021 zur Kenntnis. Einstimmig ange-nommen. Bericht-erstatte: GR Mag. Wolfgang Mahrer.

Prüfbericht Leitungs- und Straßenbau

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Kontrollamtes über die Prüfung der Vergabe des Straßen- und Lei-tungsbauprogramms 2020-2022 und der daraus folgenden Beauftragungen im Jahr 2022 zur Kenntnis. Einstim-mig angenommen. Bericht-erstatte: GR Mag. Wolfgang Mahrer.

Mitterweg

Für Straßenbauarbeiten im östlichen Bereich des Mitterwegs gibt der Gemeinderat Mittel in Höhe von 112.000 Euro frei. Einstimmig ange-nommen. Bericht-erstatte: Stadtrat Werner Stöberl.

Wohnkostenzuschuss

Zur Abfederung der aktuellen Teu-erungswelle wird sozial schwachen Haushalten ein einmaliger Wohnko-stenzuschuss in Höhe von 100 Euro gewährt. Der Anspruch auf diesen Zu-schuss ist an den Heizkostenzuschuss gekoppelt. Einstimmig angenommen. Bericht-erstatte: Vbgm Eva Hollerer.

LEADER-Region

Die Stadt tritt der künftigen LEADER-Region Wachau-Dunkel-steinerwald bei und verlängert ihre Mitgliedschaft bei LEADER-Verein Wachau-Dunkelsteinerwald bis 2029 unter der Voraussetzung, dass zumin-dest drei wichtige Zukunftsprojekte für Krems ermöglicht werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 53.267 Euro. Einstimmig angenommen. Bericht-erstatte: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Reaktivierung Donauuferbahn

Die Stadt Krems unterstützt mit der Unterzeichnung einer entsprechenden Resolution die Bemühungen zur Reaktivierung einer durchgängigen Donauuferbahn zwischen Krems und Linz sowie St. Valentin als unmittel-barer Übergang zur Hochleistungs-bahn. Mit Stimmenmehrheit ange-nommen. Bericht-erstatte: Stadtrat Alfred Scheichel.

Die nächsten Gemeinderatssitzungen finden am 25. Mai und 29. Juni statt.

Die Debatten zum Nachsehen und Livestream: www.krems.at/gemeinderatlive

APPELL

Sträucher und Bäume zurückschneiden

Die Stadt Krems appelliert an Haus- und Grundstückseigentümer, Geh-steige, Straßen und Radwege von überhängenden Zweigen und Ästen von Sträuchern, Hecken und Bäu-men frei zu halten. Die freie Sicht auf den Straßenverlauf und Verkehrszei-chen muss gewährleistet sein, die Wege müssen ungehindert benutzt werden können.

kremsgemeinderat



Mietzinszuschuss und neuer Bankomat für Stein

Ein Dringlichkeitsantrag der KLS, gemeinsam mit einem Abänderungsantrag der für Soziales zuständigen Vizebürgermeisterin, führte zum Beschluss, Sozialhilfeempfängern und Pensionisten mit Ausgleichszulage pro Haushalt einmalig 100 Euro Mietzinszuschuss auszuzahlen. Das Sozialamt wird die Anträge der rund 700 betroffenen Haushalte rasch erledigen. Einsatz für Soziales steht für die KLS immer im Vordergrund. Gemeinderat Nikolaus Lackner hat in der Problematik Abbau von Geldautomaten zumindest für Stein eine Lösung gefunden. In Verhandlungen mit einer Bertreiberfirma von Geldautomaten konnte vorerst ein Bankomat für die Schiffstation Stein gesichert werden. Behebungen bleiben kostenfrei. Ein weiterer Standort ist im Gespräch. KLS wirkt eben!

Mag. Wolfgang Mahrer

Gemeinderat (KLS)



Putins rechtes Netzwerk (reicht bis nach Österreich)

Michel Reimon hat das Buch „Putins rechte Freunde“ im Jahr 2017 herausgebracht. Darin zeigt er die Verstrickungen europäischer Rechtspopulisten mit dem russischen Diktator auf.

Die Grünen Krems laden zu einem Gespräch mit dem Autor und Nationalratsabgeordneten Michel Reimon ein. Termin: Donnerstag, 23. Mai 2022, 19 Uhr, Gesundheitszentrum Goldenes Kreuz, Langenloiser Straße 4, in Krems. Der Eintritt ist frei.

Matthias Unolt

Gemeinderat (Grüne)



Ja zum Tourismus, aber für die Bevölkerung erträglich!

Die Kreuzfahrtschiffe sind wieder da. Von vielen herbeigesehnt, weil Tourismus Einkommen bringt, sind sie aber für die Steiner Bevölkerung eine gewisse Belastung. Während in Linz und Wien die Energieversorgung der Schiffe durch Kraftstrom gewährleistet ist, hat man sich diese in Stein bisher „erspart“. Mangels Starkstromanschluss bleibt den Schiffen nichts anderes übrig, als die Dieselmotoren ununterbrochen laufen zu lassen. Das ist neben der Lärmbelastung auch eine enorme Umweltbelastung. Die Errichtung dieser Starkstromleitung ist an den Ausbau des Hochwasserschutzes Stein geknüpft. Dieses Vorhaben darf daher nicht bis zum Nimmerleinstag verschoben werden. Zum Schutz vor Hochwasser und für die Verträglichkeit des Donau-Tourismus für die Steiner.

Mag. Susanne Rosenkranz

Stadträtin (FPÖ)



Wohnen in Krems

In den Medien berichtet man über einen dramatischen Preisanstieg beim Wohnen von über 10 Prozent. Diese Steigerung fällt in unserer Stadt noch höher aus. Alle Menschen, die aktuell in Krems Wohnraum suchen, müssen das bei allgemein sinkender Kaufkraft verärgert zu Kenntnis nehmen. Auch im Angebot des stadt eigenen gemeinnützigen Immobilienentwicklers und -verwalters Gedesag findet zur Zeit genau dieselbe Entwicklung statt. Der Bestand an Gemeindewohnungen, die ebenfalls von der Gedesag verwaltet und vom Stadtsenat vergeben werden, ist in den letzten Jahrzehnten fast gleichgeblieben. Um leistbares Wohnen in Krems anbieten zu könnten, schlagen wir vermehrte Investitionen in den Ausbau der gemeindeeigenen Wohnbauten vor. Krems hat die Entwicklung verschlafen und zu wenige Maßnahmen ergriffen. Dieses soziale Problem trifft vorwiegend junge Menschen.

Robert Simlinger

Gemeinderat (ProKrems)

kremservice

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Sommerbad: täglich ab 9 Uhr

Hallenbad und Sauna:

Di – Fr, 9-21 Uhr, Sa, So-

und Feiertag: 9-20 Uhr;

www.badearena.at

Bücherei & Mediathek:

Mo, 12-19 Uhr, Di, 9-16 Uhr, Mi,

9-12 Uhr, Do, 12-18 Uhr, Fr, 12-16

Uhr; www.krems.at/buecherei

museumkrems:

tägl. von 10-18 Uhr; Saison bis 1.11.

www.museumkrems.at

Bausprechtage

Zweimal im Monat lädt das Service Center Bauen zu Bausprechtagen. Im Vorfeld können die Einreichplanung für Neu-, Zu- und Umbauten, Fragen zur Flächenwidmung, zu möglicher Bebauung, Erschließung, Ver- und

Entsorgung usw. mit Fachleuten des Magistrats abgeklärt werden. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13. Anmeldung: Tel. 02732/801-844

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung. Online-Störmeldung über www.evn.at bzw. per App od. lichtservice@evn.at, Tel. 02732/82915, Wichtig: Straße und Hausnummer des nächst gelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmastes bekannt geben!

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Möglichkeit, Krankentransporte bei der Rettungsleitung anzu-

melden: Tel. 14844 ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich.

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Erreichbar im Rathaus Krems, Amt für Soziale Verwaltung, Zimmer 45 (2. Stock), Obere Landstraße 4. Barrierefrei erreichbar über den Aufzug, Obere Landstraße 4. Montag bis Freitag, 8-12 Uhr. Anmeldung: Tel. 02732/801-291, 0676/848828291, bebe@krems.gv.at. Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/sozialratgeber

Ärztenotdienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter Tel. 141



SUZUKI

Jetzt auch als
Strong Hybrid!

VITARAAA!

Der legendäre Suzuki VITARA begeistert durch seine lange Reichweite, langen Fahrspaß und eine besonders lange Liste an Sicherheitssystemen. Optional mit ALLGRIP 4x4 und als Strong Hybrid jetzt ab € 23.990,⁻¹⁾ bei Ihrem Händler. Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 5,4–5,9 l/100 km, CO₂-Emission: 121–133 g/km²⁾

1) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler. Symbolfoto.



AUER

Wiener Straße 78-82
3500 Krems
Telefon 02732/83 501-249

auer-krems.at

erreichbar. Die diensthabende Wochenend-Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt.
www.arztnoe.at, www.141.at
 Zahnärztlicher Notdienst der NÖ Zahnärztekammer (Sa, So- und Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon 141, <http://noe.zahnaerztekammer.at>
 Apothekennotdienst: www.apo24.at

Pensionssprechstunden

Die ÖGK bietet in Zusammenarbeit mit der Pensionsversicherungsanstalt Beratungen. Telefonische Vereinbarung unter 050303 / 32170

Partner- und Familienberatung

Die Partner- und Familienberatung des Hilfswerks NÖ bietet in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium und dem Landesgericht Krems Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-11 Uhr.
 Anmeldung: Tel. 05 / 924 973 810

Blinde und Sehbehinderte

Die Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs bietet Rat und Hilfe am Freitag, 10. Juni 2022, ab 13.30 Uhr, Hofbräu am Steinertor, Südtirolerplatz 2. Infos: 0664/559 13 09 oder 0676/462 54 55

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung:
 Vorwahl bei allen: 02732
 Bgm Dr. Reinhard Resch,
 Rathaus Krems, Tel. 801-221,
bgm@krems.gv.at
 Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems,
 Tel. 0676/848828211, 801-396
 Vbgm. Martin Sedelmaier:
 Rathaus Krems, Tel. 801-216
 StR Mag. Thomas Hagmann,
thomas@hagmann.co.at
 StR Günter Herz: Service Center
 Bauen, Tel. 0676/9395441
 StR Sonja Hockauf-Bartaschek,
 Amt für Bildung, Tel. 0664/3415285
 StR Albert Kisling,
 Tel. 0664/4303900
 StR Mag. Susanne Rosenkranz,
 Rathaus Krems, Tel. 0664/545 20 06
 StR Alfred Scheichel,
 Tel. 0676/7259170
 StR Werner Stöberl,
 Tel. 0664/5120733

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)
 Egelsee 22 mg/l
 Gneixendorf 23 mg/l
 Krems, Weinzierl und
 Landersdorf 20 mg/l
 Rehberg 20 mg/l
 Scheibenhof 22 mg/l
 Stein 18 mg/l
 Angern, Hollenburg, Thallern
 und Brunnkirchen 32 mg/l
 Wasserhärte: Schwankend

zwischen 10 dH° und 23 dH°, da das Mischungsverhältnis nicht immer gleich ist. Annähernd gleichbleibend ist es in Angern, Hollenburg, Thallern und Brunnkirchen mit 20 dH°. Nähere Info: 02732/801-841

AWA-Abfuhrtermine

Die Abfuhrtermine für Rest- und Biomüll sind für Internet-Nutzer unter www.krems.at/muellkalender aktuell abrufbar. Telefonische Auskunft: 02732/801-652

Standesamt

Geburten

David-Nikolas Pera, 9.3.; Aaron Unfried-Schneeberger, 12.3.; Dominik Gruber, 16.3.; Steve Jerin, 25.3.; Rafael Edlauer, 28.3.; Alma Gingham, 2.4.; Meschal Alhebny, 5.4.; Chibuifem Winer, 7.4.; Joshua Tanase, 9.4.; Dominik Andreas Dockner, 11.4.; Kai Kaleo Ben Koble, 16.4.; Niklas Kostera, 23.4.; Alec Constantin Muzicas, 26.4.

Hochzeiten

Monika Kosikova und DI Markus Rerych, 1.4.; Bettina Schindler und Clemens Wutka, 9.4.; Mag.pharm. Dr.rer.nat. Anna-Maria Winkler und DI Mario Ferchenbauer BSc, 23.4.; Madeleine Fuchs und Bekir Duran, 28.4.; Cornelia Kolm und Karl Haas, 29.4.

Sterbefälle

Gerhard Karl Dewisch (1937), 9.3.; Gertrude Gwiss (1930), 10.3.; Josefine Maria Gintensdorfer (1935), 12.3.; Monika Takats (1944), 13.3.; Hedwig Marie Edlbacher (1928), 14.3.; Alfons Bernreiter (1968), 14.3.; Maria Preiß (1930), 15.3.; Ing. Herbert Einzinger (1940), 16.3.; Florian Mikosch (1929), 17.3.; Norbert Prachner (1952), 18.3.; Theresia Frühwirth (1941), 18.3.; Ingeborg Pazderka (1933), 19.3.; Josef Ehrenleitner (1929), 19.3.; Margarethe Stricker (1934), 19.3.; Herbert Waisbacher (1943), 20.3.; Franz Schwammer (1961), 20.3.; Leopoldine Gattinger (1926), 24.3.; Rosina Knap (1928), 24.3.; Werner Rohrhofer (1943), 25.3.; Anna Pöhn (1932), 29.3.; Anton Wutka (1934),

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL NÖ . Baugebiet Krems
 Hafenstraße 64, 3500 Krems/Donau
 +43 50 626-1401
porr.at

PORR

kremservice

30.3.; Eva Lehner (1960), 30.3.; Karl Göstl (1926), 31.3.; Rudolf Franz Eugen Aufmesser (1947), 1.4.; DI Johann Maria Moser (1923), 3.4.; Robert Jank (1970), 3.4.; Franz Josef Harrauer (1957), 4.4.; Hildegard Neuherz (1936), 6.4.; Walter Starzer (1924), 10.4.; Friedrich Strom (1938), 10.4.; Franz Lindner (1935), 11.4.; Dr. Friedrich Zaunbauer (1941), 11.4.; Elfriede Weghofer (1939), 13.4.; Leopoldine Hammerschmidt (1934), 15.4.; Karl Bien (1926), 15.4.; Lydia Schmelz (1930), 18.4.; Elfriede Roll (1929), 19.4.; Helga Dietz (1941), 19.4.; Ingeborg Schandl (1936), 20.4.; Karl Plutsch (1955), 20.4.; Peter Ernst (1938), 22.4.; Otilie Bauer (1926), 23.4.; Herta Reichelmayer (1925), 24.4.; Karoline Wittmann (1943), 24.4.; Johann Siegl (1933), 25.4.; Franz Königsberger (1936), 26.4.; Franz Ortner (1946), 27.4.

Jubilare

90. Geburtstag

Erika Ludmilla Churanek, Ringstraße; Herta Josefina Bourdon, Alauntalstraße; Ludwig Kogler, Alauntalstraße; Franz Auer, Dr.-Alfred-Nagl-Gasse; Edith Parisot, Reisperbachtalstraße; Elisabeth Krenmayr, Gaswerkgasse

80. Geburtstag

Dipl.-Ing. Hans Herbert Hofstetter, Landersdorfer Straße; Johann Erwin Grünstäudl, Wiener Straße; Ingrid Herndlhofer, Admonter Straße; Wolfgang Köller, Ufergasse; Christine Aloisia Weber, Dr.-Gschmeidler-Straße; Marlene Ahmad-Hoffmann, Ringstraße; Kurt Harald Albrecht, Ringstraße; Ilse Hackl, Mitteraustraße; Gudrun Maria Westermayr, Ufergasse; Irmhild Adolfine Höllerer, Langenloiser Straße; Ing. Heinz Richard Tippl, Im Alauntal; Isolde Schinkel, Am Neuberg; Johanna Josefa Weichselbaumer, Siedlergasse; Inge Kainz, Klomserstraße; Ursula Krizaj, Am Neuberg; Hannelore

Zahradnik, Wiener Straße; Anna Erika Rosenberger, Wiener Straße

Gnadenhochzeit

Barbara und Willibald Grüner, Gerengasse

Eiserne Hochzeit

Elisabeth und Thomas Müller, Hohensteinstraße; Hermine und Leopold Buchsbaum, Kremsleitensteig

Diamantene Hochzeit

Margarethe und Gernot Windischberger, Kirchengasse; Eveline und Rudolf Bauer, Am Steindl; Dietlinde und Erhard Högl, Gartengasse; Gudrun und Herbert Weislein, An der Haid

Goldene Hochzeit

Gertrude und Anton Egger, Teillandgasse; Elfriede und Otmar Manhart, Wüstenrotstraße; Maria und Karl Stöger, Marthalgasse; Elfriede und Josef Schenter, Johann-Gottlieb-Jenichen-Gasse; Hildegard und Wolfgang Merkle, Gustav-Bamberger-Straße



V O L V O

Mit mehr Prämien zu mehr Premium.

DER VOLVO XC40. JETZT MIT
BIS ZU € 2.360,- PREISVORTEIL*.

Mehr skandinavisches Design. Mehr luxuriöse Ausstattung.
Mehr innovative Sicherheitstechnologien. Weniger Kosten.
Entscheiden Sie sich jetzt für einen neuen Volvo XC40 und sichern
Sie sich mit unserer Finanzierungs-, Versicherungs- sowie
Eintauschprämie bis zu € 2.360,-*. Aber nur bis 30. Juni 2022.

MEHR INFORMATIONEN UNTER
www.volvocars.at/teuschl

Kraftstoffverbrauch: 6,6 – 7,6 l/100 km, CO₂-Emissionen: 151 – 171 g/km, Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Volvo XC40 T2 FWD: Der Preisvorteil setzt sich zusammen aus € 960,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Volvo Car Financial Services und nur in Verbindung mit einem Service- und Garantiepaket für 36 oder 48 Monate. Mehr auf volvocars.at/SGPJ), € 500,- Versicherungsbonus (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung über Volvo Car Insurance Services.) und € 900,- Eintauschbonus (bei Eintausch eines Gebrauchtwagens, mind. 3 Monate auf die Person zugelassen, bei Kauf eines Neuwagens). Gültig nur für Privatpersonen bis 30. Juni 2022. Keine Barablässe. Symbolfoto. Alle Preise sind unverb. empfohlene Richtpreise in Euro inkl. 20 % USt. und NoVA. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: April 2022.



Seit seiner Einführung vor 20 Jahren wurden mit dem NÖLI rund 18,5 Mio Liter Altspiseöl und -fett in Niederösterreich gesammelt und verwertet.

20 Jahre echte Kreislaufwirtschaft

Der NÖLI ist aus den Kremser Haushalten nicht mehr wegzudenken.

Die richtige Sammlung von Abfällen ist das Um und Auf einer funktionierenden Kreislauf-Abfallwirtschaft. Sie schont Ressourcen und unsere Umwelt. Bei Altspiseölen und -fetten hat ordnungsgemäße Verwertung noch einen Vorteil: Die Kanäle bleiben von Fettablagerungen verschont, die ganze Systeme lahmlegen könnten. Die gesammelten Öle und Fette können zu Biodiesel verarbeitet und wiederverwendet werden.

Die Handhabung des NÖLI funktioniert ganz einfach: Das 3-Liter-

Sammelgefäß kann kostenlos im Altstoffsammelzentrum Rechte Kremszeile abgeholt und, wenn es voll ist, kostenlos gegen ein neues, leeres getauscht werden. Der NÖLI wird wieder gereinigt.

In den NÖLI darf nur Altspiseöl und Altspisefett

Dazu zählen gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Sardinen, usw.), Butterschmalz und Schweineschmalz, verdorbene und abgelauene Speiseöle und -fette.

Seit seiner Einführung vor 20 Jahren wurden mit dem NÖLI rund 18,5 Millionen Liter Altspiseöl und -fett in Niederösterreich richtig gesammelt und verwertet. Dafür wurden 1.660.670 NÖLIs und 75.083 Gastro-NÖLIs benötigt. Vielen Dank für Ihren Beitrag!



Gewinnspiel **Digitale APPetit-Schulstunde.**

Jugendliches Wissen über Lebensmittel ist gefragt.

166 Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle landen allein in Niederösterreich täglich im Abfall. Durchschnittlich wirft jeder Niederösterreicherin jedes Jahr 40 Kilogramm Lebensmittel im Wert von über 300 Euro weg. Umso wichtiger ist es, Kinder schon früh für die Themen Lebensmittel und -verschwendung zu sensibilisieren. Ein Beitrag dazu ist das Gewinnspiel der APPetit-Schulstunde.

Mitmachen lohnt sich!

Auf www.appetit.cc können Jugendliche ab 16 Jahre ihr Wissen über Produktion, Transport und richtige Lagerung von Lebensmitteln unter Beweis stellen. Der Wettbewerb läuft bis Ende Juni online mit der Web-App APPetit. Unter den drei Top-SpielerInnen werden drei Gutscheine eines Elektronikfachgeschäfts im Wert von je 300 Euro verlost.



Ein Park ist kein Müllplatz

Spielflächen und Parkanlagen der Stadt dienen der Erholung. Leider finden Abfälle nicht immer dorthin, wo sie hingehören.

In der Stadt Krems gibt es 23 Spielplätze und 18 Parkanlagen zur Naherholung. Viele Kinder nutzen gerne diese Einrichtungen, aber auch die Erwachsenen schätzen die Möglichkeit, sich im Grünen zu bewegen. Für die Müllentsorgung befinden sich in



diesen Anlagen sowie am Krems- und Donauufer knapp 200 Abfallbehälter. Nur leider finden nicht immer alle Abfälle den Weg dorthin.

Zigarettenstummel in der Wiese

Vor allem Zigarettenstummel landen achtlos in der Wiese oder unter der Bank. Nicht nur, dass die Mitarbei-

ter der Stadt diese täglich entsorgen und säubern müssen, haben diese Zigarettenstummel auch schädliche Auswirkungen auf die Umwelt. Durch Regenwasser gelangen die darin enthaltenen giftigen Chemikalien ins Grundwasser, schädigen Tiere sowie Pflanzen und landen sogar in der Nahrungskette. Vergiftungen durch aufgelesene Zigarettenstummel bei Kindern und Tieren sind keine Seltenheit.

Gefährliches Glas

Bei schönem Wetter trifft man sich gerne mit Freunden im Freien und setzt sich in Parkanlagen zusammen. Jedoch ist auch hier wieder die Müllentsorgung ein großes Problem. Erfahrungsgemäß werden nicht nur Verpackungsabfälle auf Spielplätzen zurückgelassen, sondern auch Flaschen. Oft werden sie einfach auf

Herumliegende Zigarettenstummel und Glasscherben stellen insbesondere für spielende Kinder eine erhebliche Gefahr dar.

den Boden geworfen. Die Scherben stellen eine erhebliche Verletzungsgefahr für spielende Kinder dar.

Appell an die Hundebesitzer

Im Hundehaltegesetz ist für alle Hunde eine Maulkorb- und Leinenpflicht festgeschrieben, wenn es auf Grund der äußeren Umstände notwendig ist, dass nur damit eine Gefährdung oder unzumutbare Belästigung von Menschen und Tieren ausgeschlossen werden kann. Dazu sind auch Kinderspielplätze angeführt.

Ein weiteres Ärgernis für viele Spielplatzbesucher sind die Verunreinigungen durch Hundekot. Auch zu diesem Thema gibt es eine Regelung im NÖ Hundehaltegesetz: Hundeführer muss die Exkremente des Hundes,

die dieser an öffentlichen Orten wie zum Beispiel auf Kinderspielplätzen hinterlässt, unverzüglich beseitigen und entsorgen. Dafür stehen im Kremser Stadtgebiet 51 Hundekotsackerl-Ständer zur Verfügung. Diese Sackerl sollten jedoch ebenfalls in einem Abfallbehälter und nicht in der Wiese landen.

Fazit

Eine Grünfläche ist nur dann grün und einladend, wenn sie sauber ist und frei von Abfällen. Ein rücksichtsvolles Miteinander und umweltbewusstes Handeln, indem man Abfälle nicht in der Wiese entsorgt, sondern in den Abfallbehältern, macht den Besuch auf den Spielplätzen und Parkanlagen gleich viel angenehmer und hat vor allem für Kinder eine Vorbildwirkung.



Facts zu Zigarettenstummeln

Zigarettenstummel nicht einfach wegwerfen! Entsorgen Sie die Stummel nach dem Ausdämpfen über einen Abfallbehälter. Verwenden Sie den **Taschenbecher**, der kostenlos am ASZ abgeholt oder online (www.awa-stadtkrems.at) bestellt werden kann.

Was man wissen muss:

In Österreich landen jährlich **80 Prozent** der Zigarettenstummel in der Natur (von insgesamt 5000 Tonnen)

Der Filter braucht in der Natur mehr als **10 Jahre**, um zu verrotten.

Ein Zigarettenstummel in einem **Liter** Wasser reicht aus, um die darin befindlichen Fische zu töten

Ein Filter verrottet im Salzwasser erst in **100 Jahren**

Der Filter enthält **Mikroplastik** und der landet wiederum in der Nahrungskette

Eine Zigarette, vor allem aber der Filter, enthält an die **4800 Chemikalien**, davon sind 250 giftig und 90 krebserregend.

WILLKOMMEN IM.

ERDENREICH

Die neue
Kompost- &
Erdenmanufaktur
in Gneixendorf

Hier entstehen Produkte
aus der Region – für die Region

brantner Since 1936
green solutions

059 444 | www.brantner.com



Du hast es in der Hand!

Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computierzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks,

Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante nicht länger als 50 cm ist.

Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringe, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Bedenken Sie auch: Viele Geräte lassen sich noch reparieren und können wiederverwendet werden. Re-Use is useful.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen: elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

kremsheurige

Weingut Tanzer

4. - 28.5.
Thallerner Hauptstr. 1
0676/5204626

Judmann Nicole

10. - 22.5.
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Familie Fock

13. - 26.5.
Egelsee, Kremser Straße 9
0699/11604825

Weinbau Stoiber

24.5. - 12.6.
Oberer Weinzierlberg 22
0680/2364904

Rehberger Kellergassenfest

26. - 29.5.

Steiner Weinfest

26. - 29.5.
Steiner Kellergasse

Weingut Mayer-Resch

26. - 29.5. und 3.-19.6.
Steiner Kellergasse 40
0650/8891920

Familie Kurz

27.5. - 5.6.
Untere Scheibenhofstraße 39
02732/41440

Weinbau Scharf

27.5. - 5.6.
Gneixendorfer Hauptstraße 13

Heurigenwerkstatt Yvette Lorenz

9. - 26.6.
Rehberg, Josefigasse 21
0664/2415002

Müllner

10.6. - 3.7., Stadtgraben 50
0676/3420967

Rechpergkeller Karl

16. - 26.6.
Rehberger Kellergasse
0664/4337939

Familie Maier

17. - 26.6., In der Leithen
0676/5460583

Franz Deißberger

17. - 26.6.
Egelsee, Braunsdorferstraße 27
0664/4283346, 0664/4283347

Familie Toifl-Schindele

24.6. - 7.7.
Egelsee, Im Alauntal 10
02732/83663

Alle Angaben ohne Gewähr.

Nähere Infos: www.krems.gv.at

RE/MAX IMMO-REPORT

Wohnen im Bezirk Krems

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Immobilienmarkt - Preise auf Allzeithoch!

Immobilienmarkt regional, Bezirk Krems

Einfamilienhäuser: Die Verkaufspreise sind im Bezirk Krems Stadt und Land aufgrund der Lock-Downs und des damit einhergehenden Wunsches nach „Wohnen im Grünen“ teilweise im 2-stelligen Prozentbereich gestiegen. Speziell Wohnhäuser mit Garten mit einer Kaufpreisbandbreite zwischen € 300.000,- und € 500.000,- werden von Interessenten regelrecht gestürmt. RE/MAX bietet mit dem digitalen Angebotsverfahren DAVE das perfekte Instrument, um eine derartige Nachfrage von bis zu 30 potentiellen Käufern je Objekt bewerkstelligen zu können – fair und nachvollziehbar erzielen wir so den bestmöglichen Preis für Ihre Immobilie.

Eigentumswohnungen: Speziell im Bezirk Krems Stadt wird sich hier in den nächsten Monaten die deutliche Preissteigerung von Baumaterialien und somit auch der Errichtungskosten auf den Verkaufspreis niederschlagen. Quadratmeterpreise von bis zu € 6.500,- bei Neubauprojekten werden keine Ausnahme sein. Kalkulieren Sie beim Kauf einer Eigentumswohnung mit einem Mindestpreis von € 5.000,-/m². Die Nachfrage bleibt von dieser Entwicklung unbeeindruckt hoch.

Wenn Sie auf der Suche nach einer Eigentumswohnung sind wenden Sie sich an unser Büro – wir betreuen zur Zeit einige neue Projekte die demnächst präsentiert werden!

Bei allen Fragen zum Thema Immobilie Ihr kompetenter Ansprechpartner im Raum Krems

RE/MAX
Balance

T +43 2732 98254
office@remax-balance.at
Wachaustraße 18 | 3500 Krems
www.remax-balance.at





Ab 100 Euro
monatlich

KREMSER BANK 

#glaubandich

Neue Perspektiven. Auch beim Sparen. Mit dem s Gold Plan.

Der s Gold Plan bei der KREMSER BANK ist denkbar einfach aufgebaut: Sparplan abschließen, monatliche Sparrate vereinbaren und schon wird laufend in den Realwert Gold gespart. So bauen Sie sich im Laufe der Zeit Ihr persönliches Golddepot auf.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Bitte beachten: Durch Veränderungen des Goldpreises sind Kursschwankungen möglich. Ein Verkauf kann je nach Marktpreis vom Gold auch zu Kursverlusten führen. Steuerliche Behandlung: Erwerb derzeit umsatzsteuerfrei und steuerpflichtig gemäß § 31 EStG.

kremserbank.at